Abend-Ausgabe

77. Jahrgang. Nr. 610

Mittwoch, 28. Dezember 1932

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Drahtanschrift: Nachrichten Dresden. Fernsprecher-Sammelnummer: 25241. Nur für Nachtgespräche: Nr. 20011. Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A. 1, Marienstraße 38/42

Bezugsgebühr bei täglich zweimaliger Zustellung monatlich 3.30 Mk. (einschließlich 70 Pfg. für Trägerlohn), durch Postbezug 3.30 Mk. einschließlich 56 Pfg. Postgebühr (ohne Postzustellungsgebühr) bei 7 mal wöchentlichem Versand. Einzelnummer 10 Pfg. Anzeigenpreise: Die einspaltige 30 mm breite Zeile 35 Pfg., für auswärts 40 Pfg., die 90 mm breite Reklamezeile 200 Pfg., außerhalb 250 Pfg. Preisnachlaß lt. Tarif. Familienanzeigen und Stellengesuche ohne Rabatt 14 Pfg., außerhalb 25 Pfg. Offertengebühr 30 Pfg. Auswärtige Aufträge gegen Vorausbezahlung.

Druck u. Verlag: Liepsch & Reichardt, Dresden. Postscheck-Kto. 1068 Dresden. Nachdruck nur mit deutl. Quellenangabe (Dresdn. Nachr.) zulässig. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Die Agrarnotverordnung erlassen

Butterbeimischung – Ausdehnung des Maismonopols

Ermächtigungen für die Reichsregierung

Berlin, 28. Dezember. Amtlich wird mitgeteilt: Zur Förderung der Verwendung inländischer tierischer Fette ist die Reichsregierung durch eine Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten ermächtigt worden, einen Verwendungszwang für Butter bei der Herstellung von Margarine in Ergänzung des schon seit 1. Dezember 1930 bestehenden Verwendungszwanges für Talg und Schmalz anzuordnen. Die Reichsregierung wird ferner ermächtigt, Vorschriften über den Umfang der Herstellung von Margarine, Kunstspeisefett, Speiseöl, Pflanzenfetten und gehärtetem Tran zu erlassen sowie einen Verwendungszwang von inländischen Oelsaaten in den Oelmühlen anzuordnen. Schließlich enthält die Verordnung noch Bestimmungen, die die Reklame für Margarine und Kunstspeisefette betreffen und Mißbräuchen auf diesem Gebiete entgegenwirken sollen.

Diese Maßnahmen sollen den bäuerlichen Wirtschaften helfen, die auf das schwerste unter der allgemeinen Wirtschaftskrise und dem Tiefstand der Preise für die Produkte der Vieh- und Milchwirtschaft leiden.

Der Erlös aus diesen Betriebszweigen lag bereits im vergangenen Wirtschaftsjahr mit nur noch 4,8 Milliarden Reichsmark um 2,1 Milliarden Reichsmark unter dem Erlös im Wirtschaftsjahr 1928/29. Das Schicksal der bäuerlichen Veredelungswirtschaft ist besonders bedeutungsvoll auch deshalb, weil von ihr das Gedeihen des gesamtwirtschaftlich unentbehrlichen Siedlungswerkes abhängt.

Die jetzt vorgesehene Regelung der Fettwirtschaft stellt eine Ergänzung der Kontingentierung der Einfuhr von Butter und Schmalz dar. Sie soll den Anteil der ausländischen Rohstoffe bei der Margarineherstellung zugunsten der einheimischen tierischen Fette einschließlich Butter zurückdrängen. Die Margarineindustrie verarbeitet heute zu etwa 97 bis 98 % Rohstoffe ausländischer Herkunft, und zwar vor allem pflanzliche Oele und Tran. Ursprünglich war Rindertalg der Grundstoff der Margarine. Noch nach 1913 betrug der Anteil der tierischen Fette (Talg, Schmalz) etwas mehr als die Hälfte. Der Buttermarkt ist durch Verarbeitung gewisser Mengen bei der Margarineherstellung entlastet worden. Im Verhältnis zur Gesamtmargarineerzeugung sind die für die Beimischung in Frage kommenden Buttermengen gering,

so daß die Butterbeimischung keinen starken Einfluß auf den Margarinepreis — soweit es sich um den Verbrauch von Margarine für die breiten Massen handelt — haben wird.

Bei der Reichsregierung besteht der Wunsch, die mit der Verordnung angestrebten Ziele im Wege freiwilliger Vereinbarungen mit der Margarine- und Oelmühlenindustrie zu erreichen, so daß die Ermächtigung zur gesetzlichen Regelung gar nicht Anwendung zu finden braucht.

Durch die gleiche Verordnung des Herrn Reichspräsidenten

wird das Maismonopol auf andere Getreidearten als die in Nr. 1 bis 7 des Zolltarifs besonders genannten sowie auf Reis, Reisabfälle, Rückstände von der Stärkeerzeugung aus Reis usw. ausgedehnt.

Der Zweck des Maismonopols war es, eine Einfuhr ausländischer Futtermittel im Interesse der Verwertung deutscher Futtermittel fernzuhalten. Die Lösung dieser Aufgabe wurde durch eine steigende Einfuhr von Reis und Reisabfällen mehr und mehr gefährdet. Im Hinblick auf die großen inländischen Ernten an Kartoffeln, Hafer, sonstigem Futtergetreide und Futtermitteln, die die Futterversorgung der inländischen Viehhaltung zu angemessenen Preisen ermöglichen, und angesichts ihrer Bedeutung für den gesamten Getreidemarkt war deshalb zur Sicherung des Absatzes und der Verwertung der inländischen Erzeugnisse auf dem Futtermittelmarkt die Einbeziehung von Reis und Reisabfällen in das Maismonopol unerläßlich.

Die Preise für Speisereis sollen durch diese Regelung nicht beeinflußt werden.

*

Hierzu drahtet uns unsere Berliner Schriftleitung noch: Die heute erfolgte Veröffentlichung der neuen Agrarmaßnahmen nimmt die Reichsregierung zum Anlaß, mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß die Beimischung inländischer Fette zur Margarine keine Preissteigerung der Margarine herbeiführen soll und darf. Es wird ausdrücklich erklärt, daß die Regierung strengstens darauf achten werde, daß jedes, auch das geringste Anziehen der Preise unterbleibt. Durch die Beimischung könne eine Qualitätsverbesserung bei gleichbleibenden Preisen erreicht werden. Die sonst für Notverordnungen üblichen Ausführungsbestimmungen werden sich in diesem Falle vermeiden lassen, wenn im Wege freiwilliger Vereinbarungen mit der Margarineproduktion erreicht wird, daß die Beimischung erfolgt, so daß der Reichsernährungsminister von der ihm gegebenen Ermächtigung absehen könnte.

Angaben darüber, wie hoch die Beimischungsquote für die einzelnen Margarinesorten sein wird, lassen sich im Augenblick noch nicht machen,

da dies Gegenstand von Erörterungen der Margarinefabrikanten mit dem Reichsernährungsministerium sein wird. Das Reichsernährungsministerium wird, um den Schutz der bäuerlichen Veredelungswirtschaft, den ja die neuen Agrarmaßnahmen bezwecken, nicht zu gefährden, dafür sorgen, daß die Reklame der Margarineproduzenten sich in Grenzen hält, die den Butterabsatz nicht gefährden. Anpreisungen etwa in dem Sinne „Margarine besser als Butter“, werden auf den Widerstand des Ernährungsministeriums stoßen. Man wird auch diese Frage zum Gegenstand der noch stattfindenden Besprechungen zwischen den Industrievertretern und dem Reichsernährungsministerium machen.

Die Finanzierung des Sofort-Programms

500 Millionen Mark bereitgestellt

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. Dez. Durch die Verhandlungen, die der Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung, Dr. Gereke, in den letzten Tagen geführt hat, ist die Vorfinanzierung des Sofort-Programms, für das bekanntlich 500 Mill. Mark zur Verfügung gestellt werden sollen, gesichert. Sie wird auf der Grundlage der Steuergutscheine mit der bei diesen vorgesehenen Tilgungsdauer von fünf Jahren erfolgen, da der vorgesehene Bestand an Steuergutscheinen bisher nur in geringem Umfang von der Privatwirtschaft direkt in Anspruch genommen worden war. Erwogen wird im Augenblick noch, für die Gesamtschuld, die den bei dem Sofortprogramm als Unternehmer auftretenden Gemeinden dabei erwächst, durch bestimmte Reichszuschüsse verbesserte Bedingungen zu schaffen, so daß die Gemeinden, bei denen vielfach Bedenken gegen die Aufnahme neuer Anleihen bestehen, diese Bedenken zurückstellen können. Von den in Frage kommenden 500 Mill. Mark Steuergutscheinen sollen die Gesellschaft für öffentliche Arbeiten 300 Millionen und die Rentenbankkreditanstalt 200 Millionen erhalten. Die finanztechnische Seite soll in der Weise geregelt werden, daß die Träger der Unternehmungen Wechsel auf die beiden Anstalten ziehen, die ihr Akzept geben, während die Lieferanten die Wechsel girieren. Diese Wechsel können dann von den Banken diskontiert und bei der Reichsbank rediskontiert werden.

Die Zollverhandlungen mit England

Berlin, 28. Dez. Ueber die englisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: Wenn in amtlichen englischen Kreisen über das Ergebnis der kürzlich in Berlin geführten Verhandlungen über die englisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen Zurückhaltung beobachtet wird, so entspricht dies der zwischen beiden Abordnungen getroffenen Vereinbarung, keine Mitteilungen über Einzelheiten herauszugeben, solange die Verhandlungen schweben. Wie nach der letzten Besprechung der Mitglieder der Abordnungen in Berlin am 21. Dezember mitgeteilt worden ist, sind bei den Verhandlungen die Möglichkeiten für gegenseitige Zugeständnisse geklärt worden, und zwar sowohl hinsichtlich der deutschen Wünsche nach Herabsetzung englischer Zölle, die für die deutsche Einfuhr besonders abträglich sind, wie bezüglich der englischen Wünsche nach vermehrter Zufuhr englischer Kohle nach Deutschland. Die Ergebnisse werden zur Zeit den beiden Regierungen unterbreitet und die Verhandlungen vereinbarungsgemäß Anfang Januar fortgesetzt werden.

Deutsch-französisches Zusatzabkommen

Berlin, 28. Dezember. Amtlich wird mitgeteilt: Das am 21. November in Berlin paraphierte Zusatzabkommen zum deutsch-französischen Handelsabkommen vom 17. August 1927 sowie der am gleichen Tage paraphierte Notenwechsel zu der deutsch-französischen Vereinbarung über den Warenaustausch zwischen dem Saarbeckengebiet und dem deutschen Zollgebiet vom 23. Februar 1928 sind nach inzwischen erfolgter Genehmigung durch die deutsche und die französische Regierung heute im Auswärtigen Amt unterzeichnet worden. Der Wortlaut des Zusatzabkommens und des Notenwechsels wird in der am 29. Dezember erscheinenden Nummer des „Deutschen Reichs-Anzeigers“ und „Preußischen Staatsanzeigers“ veröffentlicht werden.

Die Polonisierung der Jugend in Ostoberschlesien

Kattowitz, 28. Dez. Die Polonisierung in Ostoberschlesien schreitet immer weiter voran. Besonders ist es den Polen darum zu tun, die Jugend im nationalpolnischen Sinne zu beeinflussen und dem Deutschtum abspenstig zu machen. Ein Beispiel dafür bildet die Zusammensetzung der Lehrkörper an den städtischen höheren Schulen in Kattowitz. Nach der Genfer Konvention sollen die Lehrkörper mindestens zur Hälfte aus Lehrern bestehen, die sich zur deutschen Minderheit bekennen. In der Minderheiten-Oberrealschule waren jedoch im Schuljahr 1931/32 fünf deutsche und 13 polnische Lehrkräfte tätig. Im Schuljahr 1932/33 sind es nur noch drei deutsche und zehn polnische Lehrkräfte. Bei dem städtischen Lyzeum ist das Verhältnis noch krasser. 1931/32 bekannten sich von den 20 Lehrkräften 8 zum Deutschtum und 12 zum Polentum. In diesem Schuljahr gehörten von 21 Lehrkräften nur noch fünf der deutschen Minderheit an. Bei den deutschen Volksschulen hat sich das Verhältnis gleichfalls erheblich verschlechtert.

Kaplan Gilles in Aachen

Berlin, 28. Dez. Der von den belgischen Behörden am Heiligen Abend überraschend ausgewiesene reichsdeutsche Geistliche in Eupen, Kaplan Gilles, ist in Aachen eingetroffen und erstattete den dortigen Regierungsbehörden Bericht. Die belgische Regierung hatte die Ausweisung damit begründet, daß sich Kaplan Gilles als „Ausländer“ und Geistlicher angeblich nicht der nötigen Zurückhaltung befleißigt habe (!). Kaplan Gilles wird zweifellos die Antwort auf diese Vorwürfe in seinem Bericht nicht schuldig bleiben, und man darf annehmen, daß sich die deutschen Behörden auf diplomatischem Wege des Falles annehmen.

Die Voruntersuchung im Fall Bindernagel

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. Dezember. Die Verteidigung des wegen des Attentates auf seine Gattin, die Kammersängerin Gertrud Bindernagel, in Untersuchungshaft befindlichen früheren Bankiers Hintze hat beim Untersuchungsrichter beantragt, Hintze auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Gegen Hintze ist die Voruntersuchung wegen Mordes bzw. Totschlags im Gange. Der Untersuchungsrichter hat bereits einen medizinischen Sachverständigen mit der Erstattung eines Gutachtens über Hintzes Geisteszustand beauftragt. Im übrigen hat die Untersuchung gegen Hintze insofern eine gewisse Wendung erfahren, als durch Beseitigung der Terrornotverordnung nicht mehr die verschärften Strafbestimmungen gegen Hintze in Anwendung kommen werden, falls das Gericht Totschlag und nicht Mord annehmen sollte.

Stilles Heldentum auf See

Swinemünde, 28. Dez. Eine Tragödie, wie sie das harte Seemannsleben mit sich bringt, hat sich im stürmischen Wetter auf der Ostsee vor Arkona (Rügen) abgespielt. Der Kapitän Wennhold vom holländischen Motorschoner „Waterzeus“ wurde beim Bergen des Großsegels vom Großbaum erfaßt und über Bord geschleudert. Alle Rettungsversuche waren vergeblich. Der Kapitän fand den Tod in den Wellen. An Bord des Fahrzeuges befanden sich die Frau des Kapitäns und fünf kleine Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren, sowie ein junger Matrose. Der Kapitänsfrau und dem Matrosen gelang es unter großen Schwierigkeiten, den Motorschoner bei dichtem Nebel in den Hafen von Swinemünde zu steuern.

Bukarester Hotel in Flammen

Bukarest, 28. Dezember. In dem siebenstöckigen Hotel „Britannia“ in Bukarest brach am Dienstag spätabends im siebenten Stockwerk Feuer aus und griff auf die unteren Stockwerke über. Alle Feuerwehren von Bukarest und Umgebung arbeiteten fieberhaft an der Löschung des Brandes. Zahlreiche Frauen und Kinder konnten sich nur dadurch retten, daß sie aus den Fenstern auf hingehaltene Sprungtücher sprangen. Gegen 11 Uhr abends waren vier Stockwerke von den Flammen ergriffen. Der Sachschaden wird auf 40 Mill. Lei geschätzt. Ob Menschenleben zu Schaden kamen, steht noch nicht fest.

Japanischer Vormarsch in Jehol

Moskau, 28. Dez. Nach sowjetrussischen Meldungen aus Schanghai befindet sich die japanische Offensive in der Provinz Jehol seit den Tagen vor Weihnachten in vollem Gange. Nach einer äußerst erbitterten 24stündigen Schlacht seien die Japaner zunächst von den Freischärlertruppen zurückgeworfen worden. Darauf hätten die Japaner zwei weitere Divisionen nach Jehol gesandt. Außerdem habe die Mandschurei den Auftrag erhalten drei Divisionen für den Vormarsch in Jehol zu bilden.

Südafrikanisches Goldausfuhrverbot. Die Regierung der Südafrikanischen Union hat, wie soeben bekannt wird, auf ihrer Sondersitzung in Pretoria ein generelles Verbot der Goldausfuhr beschlossen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Das Notwerk für die deutsche Jugend

Richtlinien für die Landesarbeitsämter

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. Dez. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat heute den Präsidenten der Landesarbeitsämter die Richtlinien über das Notwerk für die deutsche Jugend zugehen lassen. Die Aufgaben des Notwerkes werden in den Richtlinien folgendermaßen umrissen:

1. Arbeitslose Jugendliche bis zu 25 Jahren während der Zeit der unfreiwilligen Arbeitslosigkeit beruflich zu ertüchtigen, sie durch ernste praktische berufliche Bildungsarbeit gegen die Folgen der erzwungenen Untätigkeit zu schützen;
2. sie gemeinschaftlich zu verpflegen und ihnen zu helfen, ihre Arbeitskleidung zu erhalten und zu ergänzen;
3. ihnen Gelegenheit zu sportlicher Betätigung zu geben und sie dadurch körperlich zu stählen;
4. ihnen geistige Anregung und Fortbildung zu bieten.

Danach wird im einzelnen dann dargelegt,

daß zur Förderung des Notwerks in den Bezirken aller Arbeitsämter unverzüglich Arbeitsgemeinschaften zu bilden sind.

Sie sollen unter Vermeidung jeder überflüssigen Organisationsarbeit alle Stellen zusammenfassen, die nach ihrem Aufgabenkreis Hilfe für die arbeitslose Jugend leisten: Neben dem Arbeitsamt vor allem die Gemeinden (Jugend- und Wohlfahrtsämter, Berufsschulen), freie Wohlfahrts- und Jugendpflege (insbesondere die Winterhilfe), Geistlichkeit und Lehrerschaft, Jugendverbände aller Art, die Berufsverbände der Arbeitnehmer, Arbeitgebervereinigungen usw. Die beteiligten Stellen sind zu bitten, nach Möglichkeit solche Persönlichkeiten in die Arbeitsgemeinschaft zu entsenden, die in der Arbeitslosenhilfe für die Jugend besonders erfahren sind. Der Vorsitzende des zuständigen Arbeitsamtes soll dafür Sorge tragen, daß die Arbeitsgemeinschaften tunlichst bald gebildet werden. Die Arbeitsgemeinschaft hat zunächst die Aufgabe, den Gesamtplan für die Erfassung der arbeitslosen Jugendlichen aufzustellen. Unnötige Doppelarbeit soll vermieden werden.

Das Notwerk soll den jungen Arbeitslosen täglich mindestens vier Stunden ohne die Dauer der gemeinsamen Mahlzeit sinnvolle Beschäftigung bieten.

Grundsätzlich sollen hiervon durchschnittlich zwei Stunden täglich auf berufliche Bildungsarbeit verwendet werden. Mindestens weitere zwei Stunden täglich sind auf Leibesübungen oder auf gemeinsame geistige Beschäftigung, die der geistigen sittlichen Ertüchtigung dienen soll, zu verwenden. Darüber hinaus sollen sich die Jugendlichen im erforderlichen Maß bei Hilfsdiensten zur Beschaffung und Zubereitung der gemeinsamen Verpflegung oder bei der Instandhaltung des Heimes und ihrer Arbeitskleidung betätigen.

Soweit junge Arbeitslose vorhanden sind, die keinen Rückhalt in der Familie haben, ist die

Einrichtung von Tagesheimen

durch geeignete Träger zu fördern. Sodann wird in den Richtlinien auf den Aufruf des Reichspräsidenten und der Reichsregierung zur Bildung freiwilliger Kameradschaften der jungen Arbeitslosen verwiesen. Zur Bildung einer Kameradschaft ist jede Gemeinschaftsgruppe (Jugendverbände und Bünde aller Art, Berufsverbände usw.) berechtigt, die keine staatsfeindlichen Ziele verfolgen. Die Richtlinien heben ausdrücklich hervor, daß das Notwerk eine Angelegenheit der Volksgemeinschaft sei und daher auch nicht parteipolitischen Bestrebungen dienstbar gemacht werden dürfe. Vereinigungen und Verbände, die ihre Angehörigen auch durch Gemeinschaftsideen verbinden, die außerhalb der Arbeitslosenhilfe liegen, dürften am besten für die Bildung der Kameradschaften geeignet sein.

Die Kameradschaft soll in der Regel nicht unter 25 Mitglieder umfassen

und die Aufgabe haben, die gemeinschaftliche Verpflegung zu regeln und die hierzu notwendigen Hilfsdienste zweckmäßig zu verteilen. Neue Einrichtungen sollen hierbei nicht geschaffen werden. Die Führer der Kameradschaften müßten die Gewähr moralischer und fachlicher Eignung bieten und sich bereits im freiwilligen Arbeitsdienst, in beruflichen Bildungsmaßnahmen oder in der Jugendführung bewährt haben. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung werde ihre beruflichen Bildungsmaßnahmen in den Dienst des Notwerkes stellen. Was die Finanzierung des Notwerkes angeht, so werden in den Richtlinien die bereits bekannten Einzelheiten nochmals wiederholt, und zum Schluß wird die Hoffnung ausgesprochen, daß der Aufruf des Reichspräsidenten die Bereitschaft weitester Bevölkerungskreise zur Mitarbeit finden werde.

Reinigung im preußischen Schulwesen

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. Dez. Die kommissarische preußische Staatsregierung hat sich in der letzten Zeit, nachdem die dringlicheren Verwaltungsaufgaben zum größten Teil erledigt sind, mit der Reinigung des preußischen Schulwesens von den Einflüssen der jahrelangen sozialdemokratischen Herrschaft befaßt. Zunächst wird die kommissarische Regierung in den Provinzialschulkollegien, dann aber auch in den unteren Instanzen eine gründliche Säuberung von den Parteibuchbeamten, die in der Zeit der sozialdemokratischen Vorherrschaft in ihr Amt gekommen waren, durchführen. Dabei will man sich nicht von parteipolitischen, sondern lediglich von sachlichen Grundsätzen leiten lassen. Dieser Maßstab soll insbesondere für die Neubesetzung der freiwerdenden Posten gelten. Seitens der amtlichen preußischen Stellen wird ausgeführt, daß nicht etwa Parteibuchbeamte der einen Richtung durch solche anderer Richtung ersetzt werden sollen. Man wird daher auch keinen neuen Außenseiter in die Schulverwaltung berufen, sondern die Anwärter für die freiwerdenden Posten aus dem vorhandenen Beamtenstamm auswählen. Die freiwerdenden Posten, deren bisherige Inhaber entweder zur Disposition gestellt oder pensioniert werden, sollen nicht sämtlich neu besetzt werden, da bei den bevorstehenden Maßnahmen in der Schulverwaltung auch Ersparnisse erzielt werden sollen. Der Abbau betrifft zunächst etwa 30 Beamte. Zu einem späteren Zeitpunkt werden auch die Schulräte durchgesiebt werden, wobei eine größere Zahl von Beamten die bisher innegehabten Posten verlassen wird, wenn auch die in der sozialdemokratischen Presse genannte Zahl von 75 Schulräten nicht ganz erreicht werden dürfte. Damit wird die preußische Schulverwaltung, die bisher der Tummelplatz zahlreicher sozialdemokratischer Parteibuchinhaber ohne fachliche Vorbildung war, wieder geordneten Verhältnissen zugeführt.

Notfron't-Ueberfall auf ein Verkehrslokal

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. Dez. Einen schweren Feuerüberfall verübten in der letzten Nacht Kommunisten auf ein nationalsozialistisches Verkehrslokal. Ein großer Trupp zog gegen 1 Uhr nachts vor das in der Landwehrstraße im Nordosten Berlins gelegene nationalsozialistische Lokal und griff die dort anwesenden SA.-Leute an. Es entspann sich eine wilde Schlägerei, in der von den Kommunisten zahlreiche Schüsse abgegeben wurden. Die SA.-Leute schlugen, trotzdem sie sich in der Minderheit befanden, die Kommunisten in die Flucht. Das herbeigerufene Ueberfallkommando nahm die Verfolgung der Kommunisten auf, die sich in den umliegenden Häusern versteckten. Bei einer systematischen Durchsuchung wurden insgesamt 40 Kommunisten, die der Beteiligung an dem Ueberfall verdächtig waren, verhaftet. Die Flüchtigen mußten teilweise bis auf die Bodenkammern verfolgt werden, ehe man sie fassen konnte. Sie setzten den Polizeibeamten den stärksten Widerstand entgegen und schlugen die Fensterscheiben ein, so daß ein Hagel von Glasscherben auf die Beamten niederging. Von den überfallenen Nationalsozialisten sind drei durch Messerstiche schwer verletzt worden.

Kommunistisches Waffenlager ausgehoben

Hamburg, 28. Dez. Polizeibeamte beobachteten Dienstag abend in St. Pauli, wie vier Männer eine schwere Kiste von einem Geschäftsauto abluden. Da ihnen das Verhalten der Männer verdächtig vorkam, ließen sie die Kiste öffnen und stellten fest, daß sie mehrere Gewehre und Karabiner, Modell 98, zahlreiche Pistolen, eine Granate, einen Granatzünder, eine Kugelhandgranate, acht geschliffene Seitengewehre sowie Pistolenmunition enthielt. In einem in der Nähe gelegenen Keller wurden zwei Armeepistolen, Munition, ein Morseapparat, kommunistische Broschüren sowie zahlreiche Flugblätter gefunden. Die Polizei nahm die vier Männer fest. Sie erklärten, der Kommunistischen Partei anzugehören bzw. mit ihr zu sympathisieren. Im Laufe der Nacht wurden im Zusammenhang mit diesem Waffenfund mehrere Personen verhaftet.

Oertliches und Sächsisches

Zum Mord am Nationalsozialisten Hentsch

Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei verbreitet folgende Auslassung:

„Nachdem nunmehr die Leiche des ermordeten Nationalsozialisten Hentsch gefunden worden ist, wird der Oeffentlichkeit zur Vermeidung von irrigen Auffassungen mitgeteilt: Die Staatsanwaltschaft hat unmittelbar, nachdem ihr die Akten, die bis dahin das Kriminalamt bearbeitet hatte, am 18. November zugegangen waren, mit Nachdruck die Ermittelungen betrieben; sie hat Haftbefehle gegen die vermutlichen Täter erwirkt und Steckbriefe erlassen. Sie hat in Erfahrung gebracht, daß die Beschuldigten bald nach der Tat ins Ausland geflüchtet sind und weiß seit längerer Zeit, wo sie sich jetzt aufhalten. Die Ausführung der Tat und die weiteren Zusammenhänge werden eingehend erörtert. Seit der Auffindung der Leiche ist außer dem beschuldigten Bormann noch ein Bruder der Braut des beschuldigten Schenk, der 21 Jahre alte Maschinenschlosser Eugen Beyer in Coßmannsdorf, festgenommen worden. Die Sektion der Leiche findet heute im Amtsgericht Dippoldiswalde durch Professor Kockel aus Leipzig statt."

Fürsorge für die entlassenen Strafgefangenen

Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium wird in der nächsten Nummer des sächsischen Verwaltungsblattes folgende Mitteilung an die Wohlfahrts- und Jugendämter veröffentlichen:

Infolge der Amnestie ist eine erhebliche Zahl von Strafgefangenen zur Entlassung gelangt. Es ist damit zu rechnen, daß ein Teil von ihnen bei den Wohlfahrts- und Jugendämtern um Unterstützung nachsuchen wird. Die Wohlfahrts- und Jugendämter werden gebeten, sich dieser Hilfsbedürftigen anzunehmen und die Anwartschaften für die Arbeitslosenversicherung zu prüfen, sowie der Unterbringung obdachloser Strafentlassener ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden. Da bei der schnellen Entlassung eine nachgehende Fürsorge im Einzelfalle nicht möglich war, so ist bei den amnestierten Strafentlassenen eingehende Fürsorge der Wohlfahrts- und Jugendämter besonders wichtig, damit nicht aus der Entlassung den Amnestierten wirtschaftliche und soziale Schwierigkeiten erwachsen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Nach § 40 des Reichsgesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung haben die Geschäftsführer alljährlich im Monat Januar eine von ihnen unterschriebene Liste der Gesellschafter, aus welcher Name, Vorname, Stand und Wohnort der letzteren sowie ihre Stammeinlagen zu entnehmen sind, zum Handelsregister (Zweigniederlassungen auch beim Zweigregister) einzureichen. Sind seit Einreichung der letzten Liste Veränderungen hinsichtlich der Person der Gesellschafter und des Umfanges ihrer Beteiligung nicht eingetreten, so genügt die Einreichung einer entsprechenden Erklärung. Die Liste oder die vorbezeichnete Erklärung ist in der für die Willenserklärungen der Geschäftsführer vorgeschriebenen Form zu unterzeichnen. Bei aufgelösten Gesellschaften liegt die gleiche Verpflichtung den Liquidatoren ob. Geschäftsführer bzw. Liquidatoren, die dieser Verpflichtung zur Einreichung der Liste nicht rechtzeitig nachkommen, sind hierzu vom Amtsgericht im Wege des Ordnungsstrafverfahrens anzuhalten. Die aufzuerlegenden Ordnungsstrafen und die durch dieses Verfahren entstehenden Kosten treffen die Geschäftsführer bzw. Liquidatoren persönlich, nicht die Gesellschaft.

—* **Todesfall.** Am 2. Weihnachtsfeiertag verschied hier der Major a. D. Albert Wilhelm Alexander v. Keller.

—* **Die Neuerwerbungen der Sächsischen Landesbibliothek** sind bis 31. Dezember im Lesesaal (geöffnet werktäglich ½10 bis 14 und 16 bis 19 Uhr) ausgestellt. Ein Verzeichnis dieser Neuerwerbungen liegt in der Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38, Erdgeschoß, aus.

—* **Domerneuerungs-Weihnachtslotterie.** Die Ziehung findet am 30. Dezember, 14 Uhr, im Italienischen Dörfchen statt. Der Reinertrag ist für die Erhaltung der Dome in Freiberg und Wurzen bestimmt. Lose sind zu haben bei allen Staatslotterie-Einnahmen und sonstigen, durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

—* **Die Spielsachenausstellung der Weihnachtshilfe für Erwerbslose,** Lüttichaustraße 23, Hof links, mit den Bildern aus dem Weltkriege (Bleisoldaten) und der Freiberger Bergparade ist nur noch bis mit Freitag, den 30. Dezember, von 10 bis 17½ Uhr täglich geöffnet.

Naturwissenschaftliche Zukunftsmusik

Die Aufgaben der Forschung für 1933

Auch im kommenden Jahre werden die Naturwissenschaften von allen Wissensgebieten die größte Bedeutung beanspruchen. Die Versuche der Lebensforschung, die mit dem Rüstzeug der modernen Naturwissenschaft in den letzten Jahren so erfolgreich begonnen worden sind, haben noch nicht denjenigen Grad von exakter Erkenntnis erreicht, die eine allgemein gültige Sichtung des bisher Gegebenen gestattet. Ein Ueberblick über den Aufgabenkreis der Forschungsgemeinschaft der deutschen Wissenschaft weist eine große Anzahl von Arbeiten, die auch im kommenden Jahre mit den Mitteln der Forschungsgemeinschaft ermöglicht werden sollen, auf, die dieses neu gefundene Grenzgebiet zwischen Physik und Biologie behandeln. Im Mittelpunkte steht die Erforschung der Strahlen im Raum, die auf die exakten Naturwissenschaften heute angewandt werden sollen. Ihr Gebiet ist so vielfältig, daß es nur kurz gestreift werden kann, von den elektrischen Leitungswellen, die Licht und Kraft auslösen, bis zu den kosmischen Strahlen, die das Wachstum fördern oder hemmen. Mag auch die Hauptarbeit noch in den Laboratorien liegen und in den wissenschaftlichen Versuchsstationen, so sind doch schon einige Aufgaben lösungsbereit, die auch in der praktischen Wirtschaft schon Bedeutung gewinnen. Es sind dies die Anwendung der Strahlungskenntnisse für das Wachstum, und zwar für das Wachstum schlechthin, nicht nur für die Entwicklung der Pflanzenwelt, und hier besonders der Nutzpflanzen. Gerade auf diesem Gebiete der Erzielung doppelter und dreifacher Ernten, der Immunität gegen Frost und gegen Schädlinge, die allmählich schon greifbare Gestalt auch für die Praxis gewinnen, wird Außerordentliches zu erwarten sein. Diese Forschungsarbeit nimmt zugleich in sich auf die Ergebnisse der Bakterienforschung, eine Zweigwissenschaft der Biologie, wie man heute schon Wachstum und Krankheit am Lebewesen mit lebenden Bakterien fördert oder immunisiert.

Daneben werden die Probleme der reinen Physik nicht vernachlässigt werden. Die Zertrümmerung der Atome, früher eine utopische Forderung der Wissenschaft, ist heute bereits mehrfach gelungen, und alles deutet darauf hin, daß im schematischen Aufbau der Elemente sich manches noch ändern wird. In der Forschung ist man bereits davon überzeugt, daß zum mindesten eins der Grundelemente, der Wasserstoff, Verschiedenheiten aufweist und sich gelegentlich in ein völlig neuartiges Element verwandelt, Neutron genannt, das dem Physiker wie dem Chemiker noch große Rätsel zu lösen aufgeben wird. Die relative Schwere dieses Elementes ist derart groß, daß beispielsweise ein Fingerhut komprimiert voll Neutron das Gewicht von annähernd einer Million Tonnen haben würde. Hier liegen die Möglichkeiten neuer Forschungen über die Schwerkraft im Weltenraume, die vielleicht in absehbarer Zeit auch konkrete Nutzanwendungen für unsere Technik gestatten.

Vielleicht wird überhaupt im nächsten Jahre die technische Anwendungsmöglichkeit physikalischer und naturwissenschaftlicher Forschung Triumphe feiern. Noch immer ist das Problem der leichten und billigen Kraftmaschine nicht gelöst. Doch sind Anzeichen dafür vorhanden, daß nicht nur im Laboratorium, sondern auch im Versuchsbau bereits große Fortschritte erzielt worden sind, die allmählich der Allgemeinheit nutzbar gemacht werden. Wie schon manchmal im Verlauf der Jahrhunderte hat auch hier die allgemeine wirtschaftliche Not und der Zwang zum Sparen an Kraft und Material fördernd gewirkt. Auf der einen Seite sind Erfolge erzielt worden auf dem Gebiete der Kraftstoffe, die zweifellos auch noch große Möglichkeiten für die Zukunft eröffnen. Zwar ist es um die Kohleverflüssigung heute stiller geworden, und nicht alle Hoffnungen haben sich an die praktische Verwendbarkeit der Umwandlung der Kohlenderivate in Kraft und Stoff, d. h. zu allererst in Kraftstoffe und Nahrungsmittel, erfüllt. Zwar ist die Erzeugung von Zucker und Fett aus Kohle oder Holz restlos gelungen, doch dürfte sich beispielsweise die Benzinerzeugung aus Kohle wirtschaftlich zum mindesten als ein Fehlschlag erweisen. Dagegen dient das Kohleverflüssigungsverfahren zu einer wesentlichen Verbilligung der Oelraffinade, die vielleicht in nicht allzu langer Zeit, vorausgesetzt, daß rein wirtschaftliche Konzernbedenken schwinden, die heutigen Produktionskosten in der Benzinherstellung um gut 75 Prozent, also auf ein Viertel der heutigen Kosten, herabsetzen wird. Aber selbst einem so verbilligten Kraftstoff ist bereits in der Kohlenvergasung unter Ausschaltung der Verbrennung ein Konkurrent entstanden, von dem man bestimmt im Laufe des nächsten Jahres noch Ueberraschendes hören wird. Nachdem es jetzt gelungen ist, auch in der Leichtmetallforschung Stahllegierungen herzustellen, die sowohl an Gewicht wie an Explosionssicherheit mit den heute gewöhnlichen Leichtmetallen gleichzustellen sind, ist es in den Bereich der Möglichkeit gerückt, Kraftmaschinen unter Verwendung des Kohlengases herzustellen, die weit billiger und um vieles leistungsfähiger sind als der heute übliche Elektro- oder Benzinmotor.

Das Problem der Großkraft-Gasmaschine ist um vieles der Lösung nähergekommen. Schon heute ist es möglich, Autobusse und Lastkraftwagen und vielleicht auch die Zugmaschinen für den Eisenbahnverkehr mit Kohlengas zu treiben, das, in Stahlflaschen komprimiert, die bisherigen Betriebskosten auf ein Drittel heruntersetzt. Die Verbilligung im Transport und die Beschleunigung des Verkehrs werden eine Fülle damit zusammenhängender Aufgaben der Lösung näher bringen, denen bisher durch das Gesetz wirtschaftlicher Betriebsführung ein Riegel vorgeschoben war.

Zusammenfassend kann man sagen, daß das Jahr 1933 viel mehr unter der Devise für die wissenschaftliche Forschung stehen wird, Laboratoriumsarbeit nutzbar zu machen und praktische Ergebnisse für die Allgemeinheit einzusammeln, als nach neuen Experimenten zu drängen, für die es überall in der Welt zur Zeit an den dafür erforderlichen Mitteln fehlt, also: stärkere, intensive Tätigkeit statt spekulativer Expansion.

Kunst und Wissenschaft

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus

In der Vorstellung „Die Meistersinger von Nürnberg" (Freitag, 30. d. M.), übernimmt Generalmusikdirektor Fritz Busch nach längerer Pause wieder die musikalische Leitung des Werkes. Gleichzeitig beginnt Kammersänger Wilhelm Rode (Städtische Oper Berlin und Staatsoper München) seine Tätigkeit an der Dresdner Staatsoper mit der Partie des Hans Sachs.

Sonnabend, den 31. Dezember, außer Anrecht: „Die Fledermaus" mit Hirzel, Angela Kolniak, Erna Berger, Burg, Elisa Stünzner, Dittrich, Schöffler, Lange, Ermold, Pawlinin, Neppach und Tanzgruppe. Musikalische Leitung: Striegler; Inszenierung: Staegemann; tänzerische Leitung: Ellen von Cleve-Petz. Anfang 8 Uhr (Ende gegen 8¾ Uhr).

Im Schauspielhaus zu Silvester (Anrecht A): „Prinz Methusalem" mit Kremer, Maria Ekmer, Ponto, Rainer, Stella David. Musikalische Leitung: Wurmser; Inszenierung: Staegemann. Anfang 6½ Uhr (Ende gegen 8¾ Uhr).

Vom Deutschen Studentenwerk

Im Sommersemester 1932 wurden von der Darlehnskasse an rund 2450 Studierende, darunter 200 Studentinnen, 740 000 Mark an Darlehen ausgezahlt, gegenüber 2600 Studierenden mit 800 000 Mark im Sommersemester 1931. Der Durchschnittsbetrag, den ein Darlehnsnehmer erhielt, betrug 300 Mark. Auf die Mitglieder der Studienstiftung entfallen hiervon 91 Darlehen mit 75 000 Mark. Insgesamt hat die Darlehnskasse nunmehr 14 385 000 Mark an 26 560 Studierende ausgeliehen, so daß ein Darlehen im Gesamtdurchschnitt 540 Mark beträgt. An Rückzahlungen gingen im Sommersemester 1932 rund 285 000 Mark ein. Das durchschnittliche Studienalter eines Darlehnsnehmers betrug 9,27 Semester gegen 8,28 im Wintersemester 1925/26 und 7,28 im Wintersemester 1922/23. Im Anwachsen dieser Zahlen um rund 25 Prozent kommt die Verlängerung der Studiendauer zum Ausdruck. Noch 97 Kriegsteilnehmer (4,4 Prozent) wurden unterstützt. Rund 2000 (80 Prozent) der Darlehnsnehmer haben in irgendeiner Form Werkarbeit geleistet. Charakteristisch für die Entwicklung des Anteils der verschiedenen sozialen Schichten ist die ständige Zunahme der Angehörigen der untersten Gruppen (Unterbeamte und Arbeiter). Ihr Anteil ist seit 1928 von 9 Prozent auf rund 18 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung muß als ein Erfolg der Bemühungen um eine Förderung der Begabtesten aus diesen Schichten angesehen werden.

—* **Weihnachtskonzert in der Markuskirche.** Alfred Zimmer, der neue Kantor der Markuskirche in Pieschen, hat sich durch eine Aufführung von Naglers Oratorium „Die Christgeburt" und Eckardts Kantate „Auf, Weihnacht" gut eingeführt. Der Chor der Kirche hielt sich sehr wacker, und die Mitwirkung guter Solisten (Anneliese Riedner und Roland Wächtler als Sänger, Hayden Grünwald und Erich Neugebauer als Instrumentalisten) sowie eines Orchesters Dresdner Künstler und Künstlerinnen tat ein übriges zum Erfolg, der dem weiteren Wirken des Kantors eine gute Prognose stellt.

—* **Einen gefährlichen Fund** machte ein Wächter der Dresdner Wach- und Schließgesellschaft m. b. H. in der vergangenen Nacht gegen 21,30 Uhr bei der Revision eines Villengrundstückes an der Leubnitzer Straße. Er fand dort unter der Veranda auf einer leeren Weinkiste in einem Leinensäckchen verwahrt: 1 Trommelrevolver, 1 Rahmen mit scharfen Patronen, 1 Schlagring, 1 Flasche Pulver, 1 Binde, 1 Stemmeisen und verschiedene Einbrecherwerkzeuge. Es ist anzunehmen, daß diese Gegenstände einem verbrecherischen Vorhaben dienen sollten, an dem die vermutlichen Täter durch das rechtzeitige Hinzukommen des Wächters verhindert wurden und unter Zurücklassung dieser Sachen das Weite suchten.

—* **Unbekannter Toter.** Am 25. Dezember hat sich in Großenhain ein etwa 30jähriger Mann von der Eisenbahn überfahren lassen. Er ist 1,64 Meter groß, schlank, hat schwarzes Haar, graubraune Augen, gebogene Nase, als besonderes Kennzeichen am linken Fuß eine verkrüppelte Zehe. Die Kleidung besteht in dunkelblauem Cheviotanzug, dunkelblauer Mütze, schwarzen Halbschuhen, graugrünem Winterulster, braunen Tuchgamaschen, beigefarbenen wollenen Strümpfen, blau-weiß gestreiftem Oberhemd und gleichfarbigem Arbeitshemd, wollenem Vorhemdchen mit bräunlichem Schlips. Sachdienliche Mitteilungen erbittet das Polizeipräsidium Dresden, Landeskriminalamt, Landeszentrale für Vermißte und unbekannte Tote, Schießgasse 7, 3., Zimmer 191, wo Lichtbild und Kleiderreste zur Ansicht ausliegen.

Ein Kraftrad und mehrere Fahrräder sichergestellt

Im Polizeipräsidium werden zur Zeit ein Kraftrad, Marke „Jap", Motornummer 10588, Fahrgestellnummer 585 CCM 108, 5 PS, und mehrere Herren- und Damenfahrräder (Tempestas, Schladitz, Germania, Panther und Rennräder) verwahrt, zu denen noch die Eigentümer fehlen. Geschädigte wollen sich werktags von 11 bis 2 Uhr im Zimmer 71a melden. Den Umständen nach muß angenommen werden, daß es sich bei dem Kraftrad und einem Teil der Fahrräder um Diebesgut handelt.

Diebstähle

Am Johannesring entwendeten unbekannte Täter vor einiger Zeit aus einem verschlossenen Kraftwagen einen dunkelbraunen Lederkoffer, 30 mal 40 mal 7 Zentimeter groß. Er enthielt ärztliche Instrumente und Arzneimittel.

Einbrecher erlangten in der Nacht zum 24. Dezember in einem Radiogeschäft, Obersteergasse, einen Schaub-Superhet-Netzempfänger, Modell Brabant, Nummer 200 700, einen Schaub-Vierröhren-Netzempfänger, Modell B W, Nr. 400 799, und einen Satz Telefunkenröhren.

Aufgehobene Straßensperrungen

Die unterm 12. September 1932 bekanntgemachte Sperrung der Mulsbeubrücke in den Fluren Oberhohlau und Silberstraße ist aufgehoben worden. Da die Bauarbeiten noch nicht völlig beendet sind, haben alle Fahrzeuge bis auf weiteres innerhalb der Baustrecke Schritt zu fahren (Kraftfahrzeuge 15 Kilometer).

Die unter dem 16. September 1932 wegen Straßenbaues verfügte Sperrung der Straße Großenhain—Riesa in den Gemeindefluren Glaubitz und Zeithain ist aufgehoben worden.

Die Sperrung der Dorfstraße in Poderschau ist vom Gemeinderat aufgehoben worden.

Nachrichten aus dem Lande

Auto stürzt um — Ein Toter

Weißenberg i. Sa. Auf der Fahrt von Bautzen nach Krischa stieß ein mit vier Personen besetzter Lieferwagen unweit Weißenberg gegen einen Obstbaum an der linken Straßenseite. Der Baum wurde entwurzelt und in Meterhöhe abgebrochen, der Wagen überschlug sich. Dabei erlitt der mitfahrende Gasthofsbesitzer Naue aus Krischa so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf im Reichenbacher Krankenhause starb. Die übrigen Fahrgäste und der Führer des Wagens wurden schwer verletzt, das Auto stark beschädigt.

Trauerfeier für Stadtrat Dr. Barthol

Leipzig. Aus Anlaß der auf dem Südfriedhof in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Behörden, der Künstlerschaft sowie verschiedener Institute erfolgten Beisetzung des verstorbenen Leiters des Leipziger Theaterwesens, Stadtrat Dr. Barthol, waren die Flaggen vor dem Neuen Rathaus und dem Neuen Theater auf Halbmast gesetzt worden. Der Priesterchor aus Mozarts „Zauberflöte", vorgetragen vom städtischen Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Brecher, leitete die Trauerfeier ein. In seiner Gedächtnisrede zeichnete Pfarrer Hofmann von der Andreaskirche ein Lebensbild des Heimgegangenen. Nach dem von Opernsänger Zimmer vorgetragenen „Gebet" von Hiller widmete Oberbürgermeister Dr. Goerdeler dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf. Weiter sprachen Vertreter der Künstlerschaft sowie der Bühnenorganisationen. Unter den gesenkten Fahnen und dem Chorgesang des Doppelquartetts des Theaterchors verschwand der Sarg in der Tiefe zur Einäscherung. — Oberbürgermeister Dr. Goerdeler legte nach der Trauerfeier auf dem Friedhof an der Büste Dr. Barthols im Neuen Theater einen Lorbeerkranz nieder.

Vereitelter Fluchtversuch aus dem Gefängnis

Stolpen. Ein ganz unverschämter Bursche ist ein im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis untergebrachter Schwerverbrecher. Er hat schon lange Zeit bei Verhören Schwierigkeiten gemacht und versuchte nun, während der Feiertage auszubrechen. Er wuchtete den Ofen auseinander und benützte die Eisenteile, um das Fenster aus der Brüstung zu reißen; auch sonst richtete er Schaden in seiner Zelle an. Da der Gefangenwachtmeister mit dem Gefangenen nicht fertig wurde, rief er die Gendarmerie zu Hilfe, die den Burschen fesselte und anschloß. — Bei dem Verbrecher handelt es sich um den von Bauern in Lauterbach gefangenen tschechoslowakischen Einbrecher, der über 80 schwere Einbrüche auf dem Kerbholze hat.

Sachsens Wintersportprogramm

Die Terminliste der Skiveranstaltungen

Das Programm der sächsischen Skiläufer für die bevorstehende Saison liegt nunmehr vollständig vor. Wir geben nachstehend einen Auszug der wichtigsten Veranstaltungen der Kreise Vogtland, Westerzgebirge und Osterzgebirge im Skiverband Sachsen. Sie hat folgendes Aussehen:

1. Januar: Neujahrs-Sprungläufe in Frauenstein, in Oberwiesenthal, in Erlbach (Vogtl.) und an der Lausche. Pokalsprungläufe in Johanngeorgenstadt.

8. Januar: **Lang- und Sprungläufe in Geising;** Lang- und Sprungläufe an der Schwarzen Koppe; Leipziger Skiwettläufe in Oberwiesenthal; Chemnitzer Skiwettläufe in Erlenschlag.

14./15. Januar: Kreiswettläufe: Vogtland in Mühlleiten, Westerzgebirge in Johanngeorgenstadt, **Osterzgebirge in Frauenstein** und an der Lausche.

22. Januar: Jubiläums-Lang-, Sprung- und Abfahrtsläufe in Klingenthal (Vogtl.), **Lang- und Sprungläufe in Holzhau.**

28./29. Januar: **Sächsische Skimeisterschaften in Altenberg.**

5. Februar: Vierzig-Kilometer-Dauerlauf des Vogtlandkreises am Aschberg, **Lang- und Sprungläufe sowie Meisterschaften der Technischen Hochschule Dresden in Lauenstein,** Mannschaftsspringen in Frauenstein, Touristischer Langlauf an der Lausche, Pokalspringen in Johanngeorgenstadt, Steilabfahrtsläufe in Oberwiesenthal.

12. Februar: **Sächsische Staffelmeisterschaften und 40-Kilometer-Dauerlauf in Altenberg,** Lang- und Sprungläufe in Kottmar (Lausitz), Pokalspringen und Abfahrtsläufe in Schöneck (Vogtl.).

17./20. Februar: Deutsche Skimeisterschaften in Freudenberg-Baiersbronn.

19. Februar: Sprunglauf in Markneukirchen, Sprunglauf in Oberwiesenthal, **Sprunglauf in Kipsdorf.**

26. Februar: 4. **Internationaler Sprunglauf des Skiverbandes Sachsen an der Geisingberg-Schanze.**

5. März: Internationaler Sprunglauf am Aschberg, **Sprungläufe in Müglitz,** Dr.-Zeglarth-Gedächtnislauf in Oberwiesenthal, Pokalspringen an der Schwarzen Koppenschanze, Slalom- und Abfahrtsläufe an der Lausche.

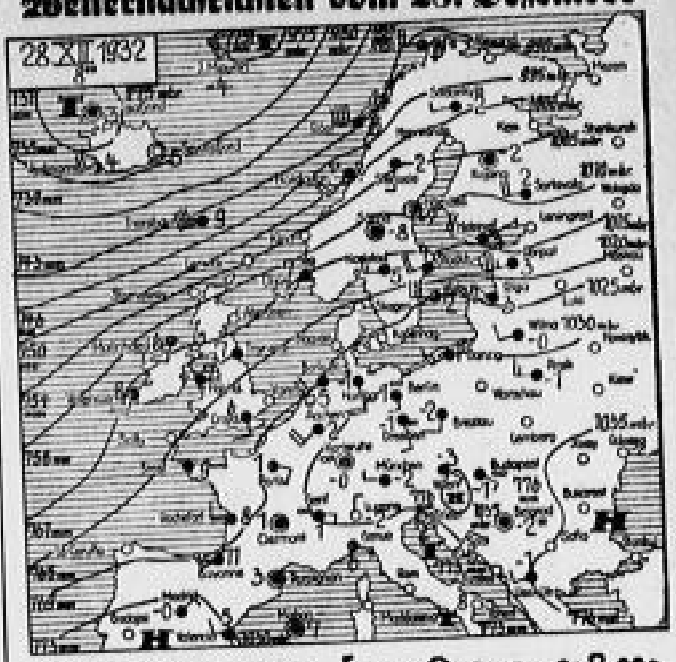
12. März: **Touristischer Langlauf des Sächsischen Bergsteigerbundes im Osterzgebirge, Abfahrtsläufe in Geising.** Großer Sprunglauf am Aschberg.

19. März: **Sprungläufe in Holzhau.**

16. April: Osterwettläufe in Oberwiesenthal.

17. April: Ostersprunglauf am Aschberg.

Wetternachrichten vom 28. Dezember



Zeichenerklärung: ◎ Still, N1, NO2, O3, SO4, S5, SW6, W7, NW8, N9, W10-Sturm; ○ wolkenlos, ◔ fast wolkenlos, ◑ heiter, halbbed., wolkig, fast bedeckt, ● bedeckt; Regen, ✱ Schnee, △ Graupel, ▲ Hagel, ≡ Nebel, ∞ Dunst, Gewitter

Wetterlage

Der Abbau des Hochdruckgebietes, welches Deutschland noch überlagert, vollzieht sich außerordentlich langsam. Im Reich besteht trübes, aber nahezu niederschlagsfreies Wetter. Die Temperaturverhältnisse sind gegen Dienstagmorgen im allgemeinen nicht wesentlich verändert. Nur in Norddeutschland haben die Winde bei Richtungen um Südwest zum Teil etwas aufgefrischt. Die kräftige nordwestliche Depression bewegt sich ostwärts. Ihre Randgebilde dürften auf unser Wetter Einfluß erlangen. Beträchtliche Niederschläge sind aber nicht zu erwarten, da uns wohl Winde aus Richtungen um Südwest treffen, die also nicht unmittelbar dem Meere entstammen. Mit gelegentlichem, föhnartigem Aufklaren ist zu rechnen, zumal der Fichtelberg und der Brocken heute früh nahezu wolkenloses Wetter melden.

*

Station	Temperaturen 7 vorm. 7 Uhr morg.	höchste d. gestr. Tages	tiefste d. verg. Nacht	Wind Richtung aus	Stk. (1-12)	Wetter 7 vorm. 8 Uhr morg.	Niederschlag*	Schneehöhe cm
Dresden	−1	+1	−1	SO	2	4	—	—
Leipzig	+2	+4	+2	WSW	1	4	—	—
Riesa	+1	+2	+0	SSW	3	3	—	—
Zittau-Hirschf.	−2	+4	−2	SO	2	4	—	—
Zwickau	−1	+1	−1	SW	3	4	—	—
Chemnitz	−1	+2	−2	S	1	4	—	—
Plauen i. V.	—	—	—	—	—	—	—	—
Annaberg	−4	−1	−5	SO	1	4	—	—
Fichtelberg	−4	−5	−6	N	1	1	—	1

Erläuterung betr. Wetter 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, − Kältegrade. * In den letzten 24 Stunden Liter auf das Quadratmeter.

Sonnenscheindauer in Dresden, 27. Dez.: — Stunden — Tagesmitteltemperatur +0,4° C; Abweichung v. Normalwert +0,3° C.

Luftdruck und Luftfeuchtigkeit in Dresden: 27. Dez. 14 Uhr: 764,2 - 75 %, 21 Uhr: 764,2 - 78 %, 28. Dez. 7 Uhr 762,9 - 82 %.

Am 29. Dezember: Sonnenaufgang 8,07 Uhr, Sonnenuntergang 15,58 Uhr, Mondaufgang 9,59 Uhr, Monduntergang 18,22 Uhr.

Witterungsaussichten

Zeitweise auffrischende Winde aus Richtungen um Südwest. Bewölkung vorwiegend stark, jedoch vorübergehend Aufklarung. Neigung zur Nebelbildung. Temperaturverhältnisse nicht erheblich verändert. Höchstens leichte Niederschläge.

*

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

	Kamaik	Modran	Laun	Nimburg	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
27. Dez.	+4	−24	−18	−8	−25	−63	−63	−36	−186
28. Dez.	+5	−20	−20	−8	−33	−60	−63	−34	−187

Der chronologische Richard-Wagner-Zyklus, den die Dresdner Staatsoper als Gedenkfeier anläßlich des 50. Todestages des Meisters veranstaltet, beginnt am 1. Januar mit einer Vorstellung von „Rienzi" in der neuen Inszenierung. Als zweite Vorstellung ist die Erstaufführung des „Fliegenden Holländer" in neuer Einstudierung und Inszenierung am 11. Januar vorgesehen. Die weiteren Daten sind: Sonntag, 22. Januar: „Tannhäuser", Sonntag, 5. Februar: „Lohengrin", Sonntag, 12. Februar: Morgenfeier im Opernhaus, Montag, 13. Februar (Todestag Richard Wagners): „Tristan und Isolde" in neuer Einstudierung unter der musikalischen Leitung von Richard Strauß, Sonntag, 26. Februar: „Die Meistersinger von Nürnberg", Sonnabend, 18. März, Sonntag, 19. März, Sonntag, 26. März, und Sonntag, 2. April: „Der Ring des Nibelungen"; vier „Parsifal"-Vorstellungen in der Karwoche.

Schauspielhaus:

In der Komödie „Wetter für morgen: Veränderlich!" von Eugen Gürster, deren Erstaufführung am Freitag, dem 30. Dezember, stattfindet, sind die Hauptrollen folgendermaßen besetzt: Puche: Ponto; Pompaneile: Kottenkamp, Direktoren des Floratheaters; Amédée Claparède, ein junger Dichter: Ziegler; Oberst Tullpan, sein Onkel: Decarli; Yvonne Bellair, Schauspielerin: Alice Verden; Massiot, Bankier: Rainer; Löman, Schauspieler: Lindner; Pinechon, artistischer Sekretär: Hellberg; Melot, Inspizient: Hoffmann; Meunier, Korrespondent am „Libre Pensée": Posse; Auvernois, Korrespondent der „Libre Gaulois": Liedtke; Lucien: Geldern. Spielleitung: Josef Gielen; Musik: Arthur Chitz; Bühnenbild: Adolph Mahnke; Einrichtung: Georg Brandt; Trachten: Leonhard Fanto. Die Handlung spielt um das Jahr 1876, zur Zeit der Präsidentschaft Mac Mahons. Ort: Paris. Anfang 8 Uhr.

†* **Albertheater.** Freitag, den 30. Dezember, gelangt das Lustspiel „Vorgeblich" von Erich Ebermayer und Franz Cammerlohr zur Erstaufführung. Es sind beschäftigt: Margot Schönberger (Lilian), Herbert Mühlberg (Paul), Otto Melcher (Simson), Hans Stenib (Stahl), Martin Held (Bianek), Rolf Hülig (Meyer), Max Jähnig (Kobelt), Richard Benden (Kontrolleur), Willi Arendt (Polizist). Inszenierung: Herbert Mühlberg; Bühnenbild: Hans Kammerzelt. — Bis einschließlich 1. Januar täglich nachmittags 4 Uhr das Weihnachtsmärchen „Der Wunderquell im Weihnachtswald" von E. Sieber.

†* **Gesangsabende.** Dienstag, 24. Januar, 8 Uhr, im Vereinshaus: Arien- und Liederabend von Maria Knoglin. Am Flügel: K. W. Bos. — Dienstag, 7. Februar, 8 Uhr, im Gewerbehaus: 1. Meisterkonzert mit Claire Dux. Am Flügel: Bruno Seidler-Winkler. Karten für beide Abende bei Ries.

† **Müllner-Abend.** Mittwoch, 4. Januar, 8 Uhr, im Künstlerhaus. Rezitationsabend von Dr. Ludwig Wüllner. Der Meister spricht Monologe aus klassischen Dramen von Goethe, Schiller, Shakespeare und Hölderlin. Karten bei Ries.

†* **Kapellmeister Ernst Schickelanz dem Dresdner Centraltheater verpflichtet.** Wie vom Annaberger Stadttheater mitgeteilt wird, hat der 1. Kapellmeister des Theaters, Ernst Schickelanz, einen Ruf an das Centraltheater Dresden erhalten. Schickelanz hat dem Rufe Folge geleistet.

†* **Schriftsteller Dr. Rudolf Glaser 60 Jahre alt.** Der in Dresden lebende Schriftsteller Dr. Rudolf Glaser vollendet am 28. Dezember sein 60. Lebensjahr. Bekannt wurde er durch eine Reihe feinsinniger Novellen, die meist auf klassischem Boden entstanden sind und sich mit dem Sinne des Lebens auseinandersetzen. Die Beschäftigung mit fremden Sprachen führte ihn zu einer Uebersetzertätigkeit. Seine Kenntnis des Italienischen war es, die ihn auf die Spur der Italienreise von Goethes Vater führte und so der Ausgangspunkt seiner umfassenden Schrift über Goethes Vater wurde, die ihn in literarischen Kreisen bekannt machte. Seit vielen Jahren nimmt er regen Anteil am Dresdner literarischen Leben. Er ist seit langem Vorstandsmitglied des Literarischen Vereins und hat sich in der Freien Vereinigung Dresdner Schriftsteller um den Zusammenschluß der in Dresden lebenden Schriftsteller verdient gemacht.

†* **Amélie Nikischs 70. Geburtstag.** Frau Amélie Nikisch in Leipzig, die Witwe des verstorbenen berühmten Dirigenten Arthur Nikisch, begeht am 28. Dezember ihren 70. Geburtstag. Amélie Nikisch war ursprünglich Opern-Soubrette. Später hat sie sich als Operetten-Komponistin betätigt und 1911 mit einer Operette „Meine Tante, deine Tante" Erfolg gehabt.

†* **Um das Leipziger Richard-Wagner-Denkmal.** In der Leipziger Stadtverordnetenversammlung wurde trotz mancher Kritik im einzelnen die Vorlage des Rates angenommen, nach der als Platz für das im Jubiläumsjahr zu errichtende Denkmal Richard Wagners das Gelände auf dem östlichen Ufer des Elsterhochflutbeckens gegenüber dem Palmengarten gewählt und gemeinsam mit dem Akademischen Rat Dresden ein Ideenwettbewerb unter reichsdeutschen Künstlern und deutschen Künstlern im deutschen Sprachgebiet ausgeschrieben wird. Den Leipziger Baukünstlern soll im Wettbewerbspreisausschuß ein Sitz eingeräumt werden. In der Debatte gegebene Anregungen gingen dahin, in Leipzig eine Richard-Wagner-Stiftung zu errichten und das Neue Theater nach Richard Wagner zu benennen.

†* **Arvid Järnefelt †.** Aus Helsingfors wird gemeldet: Der im ganzen Norden sehr bekannte finnische Schriftsteller Arvid Järnefelt ist am Dienstag im Alter von 71 Jahren gestorben.

Wie Opernpartien studiert werden

Im Rahmen der musikalischen „Handbücher" des Max-Hesse-Verlages (Berlin-Schöneberg) ist als neuester Band eine Einführung in die musikalische Gestaltung der großen Opernpartien erschienen. Viktor Zuckerkandl hat sie verfaßt, und die großen Dirigenten Wilhelm Furtwängler, Bruno Walter und Otto Klemperer haben dabei beratend mitgewirkt. Der vorliegende erste Band behandelt Sopranpartien des jugendlich-dramatischen Fachs: Pamina, Agathe, Elisabeth, Elsa, Eva und Micaela.

Es ist ein Buch aus der Praxis für die Praxis, das vor allem jungen Sängerinnen, die die Partien studieren, und jungen werdenden Operndirigenten dienen möchte. Aber darüber hinaus hat die Arbeit auch für den Musikfreund Bedeutung, allerdings nur für jenen ernsten, der sich auf den Besuch der Oper durch Spiel und Studium des Klavierauszuges vorbereitet. Solcher gibt es aber heute gottlob wieder mehr als man annehmen möchte. Sie finden in dieser Darstellung, die bis ins kleinste die musikalisch technischen Voraussetzungen eines künstlerisch vollwertigen Opernvortrags entwickelt, eine Fülle von Anregung. Es erschließt sich gleichsam ein Blick hinter die Kulissen der musikalischen Seite einer Opernvorstellung, der geeignet ist, Achtung vor der Fülle von Kleinarbeit zu erwecken, deren es zum künstlerischen Erfolg bedarf. Man lernt dadurch zugleich hören und beobachten und wird auch bei vermeintlich bekannten Werken zum Genuß mancher Feinheit gelangen, die einem sonst entgangen ist.

Das Buch, das offenbar den Anfang eines großzügig gedachten mehrbändigen Werkes bilden soll, ist in seiner Art neu, wiewohl Vorarbeiten nicht so gänzlich fehlen, wie sein Verfasser zu glauben scheint. Die Große Gesangsschule von Julius Hey zum Beispiel enthält solche, desgleichen Bellaris Buch über das Studium Wagnerscher Gesangspartien. Doch steht Zuckerkandl in der Durchdringung des Stoffes bis ins einzelne tatsächlich allein. Kluge, auf gesunden Grundsätzen beruhende Musikanschauung und große Ehrfurcht vor dem Kunstwerk berühren in gleichem Maße angenehm. Um solcher anregenden Kräfte willen verdient das Buch allseitige Beachtung. E. S.

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse
vom 28. Dezbr. 1932 (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

Zinsf.		28. 12.	27. 12.
6	D.Wertb.Anl. r.35	93,0 G	93,0 G
6 (7)	Reichsanl. v. 1929	93,0 G	93,0 b
6	Reichsanl. v. 1927	78,0 G	78,0 G
4	Dtsch. R.-Sch. K.	74,5 G	74,5 G
5½	Int. Younganl. v. 30	76,0 G	76,0 G
6 (7½)	Meckl.-Strel. Anl.	70,0 G	70,0 G
6	Sächs.St.-Anl.v.27	78,25 G	78,75 b
6	Reichsp.Schätze II	98,0 G	98,0 G
5	do. v. 1931 I	— G	— G
6 (8)	S.Landesk. G.-R. I	88,0 G	88,0 G
6 (8)	do. do. IV	88,0 G	88,0 G
6	do. do. II	87,0 G	86,5 bG
5	do. Aufw. do. III	95,0 G	95,0 G
—	Deutsch. Anl.Altb.	59,75 G	59,75 G
—	do. Neubes.	4,7 b	4,5 G
—	Steuergutsch. 34	91,25 bG	91,0 G
—	do. 1.35	85,37 bG	85,25 G
—	do. 1.36	80,37 bG	80,25 G
—	do. 1.37	75,62 bG	75,5 G
—	do. 1.38	71,37 bG	71,25 G
—	D.Wertb.-Anl.v.23	—	—
4	D. Schutzgeb.-Anl.	5,75 G	5,7 G
6 (8)	Dresd.Stadtanl. 28	56,5 G	58,0 G
6 (7)	do. do. v. 26 I/II	58,75 bB	59,0 bG
6 (7)	do. do. v. 28	—	—
6 (8)	Dr. Schatzanw. 29	64,5 B	65,0 b
6	do. do. 29	71,0 G	71,0 G
6 (8)	Lpz. Stadtanl. 1928	65,0 G	65,0 G
6 (8)	do. do. 1929	65,0 G	65,0 G
6 (8)	Riesaer Stadtanl.	68,5 G	68,5 G
6 (8)	Zitt. Stadtanleihe	62,0 G	61,0 G
6 (8)	Zwick. Stadtanl.	60,0 G	60,0 G
—	Dresdn. Abl. Altb.	48,0 B	47,0 G
—	do. do. Neubs.	4,5 G	4,5 G
—	S.G.-Samm.-Anl 30	56,0 G	55,0 G
—	do. do. 26	76,0 G	75,0 G
—	do.ohne Ausl.-R.	6,0 G	6,0 G
6 (8)	Dresd.Grdr.-Anst. Goldpfandbriefe Ser. 2, 3, 7, 8	88,75 bG	88,5 bG
6 (7)	do. do. IV	88,75 G	88,5 G
6	do. do. V	— G	— G
5	do. do. I	80,0 G	79,0 bG
6 (5)	do. Aufw. do.	92,0 b	91,5 bG
—	do. Gutsch.	3,30 G	3,25 G
6 (8)	do. Gldgrdbr. Ser. 2, 4, 5	88,0 G	88,0 bG
5	do. do. I	90,0 G	90,0 G
6 (5)	do. Aufw. do.	83,5 bG	83,0 bG
—	do. Gutsch.	4,5 G	4,5 G
6 (8)	ErblGldpfd.VI.VII	85,0 G	85,0 G
6 (8)	do. do. VIII	85,0 G	85,0 G
6 (7)	do. do. IV	85,0 G	85,0 G
6 (7)	do. do. IX	85,0 bG	85,0 bG
6 (5)	do.Aufw. Gpfdbr.	88,0 G	88,0 bG
6 (8)	Kredita Goldhyp.-Briefe III/II	98,5 G	98,5 G
6 (8)	do. do. VI	94,0 G	94,0 G
6 (8)	do. do. VII	95,5 bG	95,5 G
6 (8)	do. do. VIII	94,0 bG	94,0 bG
6 (7)	do. do. IX	94,0 G	94,0 G
6 (7)	do. do. X	94,5 G	94,0 G
5 (6)	do. do. V	94,0 G	94,0 G
6 (8)	do. Gldkrbr. VII	83,5 G	83,0 G
6 (8)	do. do. VIII X	83,5 G	82,0 G
6 (8)	do. do. XIV	83,5 G	83,0 G
6 (8)	do. XVIII XX	83,5 G	83,0 G

Zinsf.		28. 12.	27. 12.
6 (7½)	Kredita Goldkrd.-Briefe XXI	83,0 G	82,5 G
6 (7)	do. do. IX	82,5 G	82,0 G
6	do. do. XII	82,0 G	81,5 G
6 (8)	do. Schatzanw.A	84,5 B	84,0 G
—	do.Aufw.Schldv.	54,0 G	54,0 G
6 (8)	Landw. Goldpfb.V	85,5 G	85,0 G
6 (8)	do. do. VI	85,25 bG	85,0 G
6 (7)	do. do. II	85,0 G	85,5 bG
6 (7)	do. do. IV	84,75 G	84,75 G
6 (7)	do. do. VII	85,5 G	85,0 G
6	do. do. III	85,5 G	85,0 G
6 (5)	do.Afw.-Pfb. Ia-28	88,0 bG	88,82 b
6 (8)	do. Goldkrbl. II	74,0 bG	71,5 G
6	do. do. III	74,0 G	71,5 G
—	do. Aw Kr.B.Ia-32	55,0 b	55,0 bG
—	do.Ant.-Sch.hierz.	4,5 G	4,5 G
6 (8)	Laus. G.-Pfdb. IX	88,0 G	88,0 G
6 (8)	do. do. XIII	88,0 G	88,0 G
6 (7)	do. do. XIV	88,0 G	88,0 G
6	do. do. X	88,0 G	88,0 G
5	do. do. VIII	79,5 G	79,0 G
6 (5)	do.A-Pbr XII/XIIa	92,5 bG	92,0 G
—	do. Gutsch. XIIa	11,75 G	11,25 G
6	do. Gldkredbr. XI	—	—
—	do. Afw.Kr.Br. XV	60,0 G	60,5 bG
	do. Gutscheine	4,25 G	4,0 G
6 (8)	Sächs. Landespfd. Anst.Goldpfdbr. II	88,0 bG	88,0 G
6 (8)	do. do. V	88,0 G	88,0 G
6 (8)	do. do. VI	86,0 G	85,5 G
6 (8)	do. do. VII	86,0 G	86,0 G
6 (7)	do. do. VIII	86,0 G	85,5 G
6 (8)	Hannov.Bodenkr.-Goldpfandbr. VIII	—	—
6 (7)	do. do. IX	—	—
6	do. do. X/XI	—	—
6 (8)	Leipz.Hp.Gpfb. III, XII, XV, XVII	84,75 bG	83,8 bG
	do. X, XIII, XVI		83,8 bG
6 (8)	do. do. V	86,0 G	86,0 G
6 (8)	do. do. VI	84,75 bG	82,5 G
6 (7)	do. do. IX	83,5 G	82,5 G
5	do. do. II	81,0 G	80,0 G
5½ (4½)	do Aufw.-Pfdbr	86,25 bG	85,5 G
6 (8)	do. Gld.-Schv.	73,5 G	73,5 G
6 (8)	Mitteld.Bodenkr.-Goldpfdbr. I/VII	84,5 b	82,5 b
6 (8)	do. do. VIII	84,5 b	82,5 b
6 (8)	do. do. IX	84,5 b	82,5 b
6 (8)	do. do. X/XI	—	—
6 (7)	do. do. I	84,5 b	82,75 bG
6 (7)	do. do. II	84,5 b	82,75 bG
6 (7)	do. do. III	84,4 b	82,75 bG
6 (7)	do. do. IV	84,5 b	82,75 bG
6	do. do. I	83,5 G	82,0 G
5½ (4½)	do. Mob.-Pfbr. I	83,5 G	82,0 G
6 (8)	do.Gldkom.Obl.	71,0 G	70,5 G
6	do. unverlb. I	71,0 G	70,5 G
6 (8)	Sächs.Bdkr.Goldhyp.-Pfandbriefe III, V, VIII	86,1 bG	85,25 G
	do. IV, XVIII, IX, XII	86,1 bG	85,25 G
6 (8)	do. XVII, XIX	86,1 bG	85,25 G
6 (8)	do. do. X	85,2 bG	85,0 b
6 (7)	do. do. XV, XXII	85,2 bG	85,0 b
6 (7)	do. do. XXIII	85,2 bG	85,0 b
6	do. do. XI	85,0 G	84,5 G
5	do. do. I. u. II.	81,0 G	80,0 G
5½ (4½)	do. Aufw.-Pfdbr	89,0 bG	88,5 G
6 (8)	do.Gdsch. Vschr. I/II	76,5 bG	76,0 G
6 (7)	do. do. III	76,5 bG	76,0 G

Zinsf.		28. 12.	27. 12.
5	Bautzn. Rggw. I/II	7,0 G	7,0 G
5	Landw.Goldpfdb I	2,04 G	2,05 G
5	do. Goldkrb. I	2,0 G	2,0 G
5	Leipz. Hypbank-Gdschverschr. I	1,8 G	1,8 G
5	Pf. Grund Kraftw.	0,38 G	0,38 G
5	Sächs. Ldkrogg. I	8,0 G	8,0 G
5	do. do. II	8,0 G	8,0 G
5	Zwick.Stkwis. I/II	12,5 G	12,5 G

Dividendenwerte

1. Industrie-Aktien

Div. %		28. 12.	27. 12.
0	Akt.-Prb. Mönchb.	48,0 G	48,0 G
6	Aschaffb. Akt.-Br.	54,5 G	55,0 G
0	Augsb.Br.z.Hasen	38,0 G	38,0 G
5	Bank für Bauten	—	—
10	Baubk.f.d.Res.Dr.	140,0 bG	140,0 G
0	Baumw. Zwickau	20,0 B	20,0 B
12	Bautzner Brauerei	140,0 G	140,0 G
6	Bergbrauer. Riesa	—	—
0	Bergmann, El.-W.	—	—
16	Berlin. Kindl.Bräu	285,0 G	285,0 G
0	Blumenfeld Vel.O.	12,0 B	12,0 B
6	Bohrisch,Brauerei	72,5 G	72,5 G
0	Cartonn. Loschwitz	18,25 G	18,0 G
6	Ch. F. Hellenberg	64,0 G	64,0 G
0	Chem. F.v.Heyden	57,25 b	58,25 bG
0	Cröllwitz. Papierf.	—	—
0	Deutsche Gramm.	47,0 G	47,0 G
0	Deutschejutespin.	—	—
0	Dtsche. Ton-u.St.	50,5 G	48,0 G
10	Dittersdorfer Filz	140,75 G	140,5 G
10	Dortmund. Ritterb.	67,0 B	66,0 G
à 200	Dresdn. Alb. Lit. A	108,0 G	108,0 G
à 40	do. Alb. Genuß.	213,0 b	213,0 G
0	do. Bau- u. Ind.	21,25 G	20,5 G
0	do. Chromo	33,0 G	33,5 bG
0	do. Fuhrwesen	—	—
0	do. Gardinen	20,25 bB	19,0 G
0	Dr.-Leipz. Schnell	24,0 G	24,0 G
0	Dresdn. Strickmil	—	—
0	Elbewerke	11,0 G	11,0 G
10	Electra A.-G.	120,0 G	120,0 G
10	El.-W.-Betr. Riesa	104,0 G	104,0 G
4	Erste Kulmbacher	52,8 bG	52,5 bG
0	Erzgeb. Holz	6,0 G	6,0 G
6	Eßlinger Brauerei	77,0 G	77,0 G
0	Europahof	—	—
0	Expreß, St.-A.	—	—
0	do. do. Vz.-A.	—	—
110	Fbr.ph.Pp.D.Kurz	144,0 B	140,0 B
0	Felsenkeller-Br.	34,0 G	34,0 G
6	Gaswerk. Ostsachs.	74,0 G	73,0 G
0	Geblerwerke	37,0 B	37,0 G
0	Gehe & Co.	28,25 bG	28,0 G
16	Geraer Strickgarn	175,5 b	174,0 G

Div. %		28. 12.	27. 12.
0	Glasfabr. Brockw.	4,0 G	3,5 G
0	Görlitz. Waggon	92,5 G	92,5 G
8	Gorkau Brauerei	78,0 G	78,0 G
4	Großenh. Webst.	54,0 G	54,0 G
12	Grüner-Bräu	—	—
0	Hamel Carl	58,5 B	59,5 B
0	Hansabr. Lübeck	—	—
0	Heidenauer Papfb.	20,0 B	21,0 B
0	Hillmann & Lorenz	10,0 B	10,0 B
0	do. Vorz.-A.	—	—
15	Gebr. Hörmann	166,0 G	166,0 G
6	Hotel Bellevue	—	—
0	C. M. Hutschenr.	—	—
2	Industriew.Plauen	58,1 b	57,5 bG
8	Ireks	—	—
4	Isenbeck & Cie	—	—
0	Kahla, Porzellanf.	14,5 G	14,5 G
15	Kammg. Schedew.	— G	— G
0	Keramag	—	—
7	Kieler Br. a. Eiche	77,0 G	75,0 G
4	KötitzerLedertuch	69,25 bG	68,0 G
0	Max Kohl	26,0 B	25,5 G
8½	Kraftw. Thüringen	153,0 b	—
0	Kuhnert-Turbow	18,0 G	18,0 G
10	Kulmbacher Rizzi	110,0 G	110,0 G
7	Kunstanstalt May	78,0 B	80,0 B
0	Kunstdr. Niedera.	10,2 G	10,2 G
0	Laferme	—	—
0	Leipz. Br. Riebeck	38,0 G	34,5 G
5½	Leipz.Landkraftw.	80,5 G	—
8	Leonhard Braunk.	—	—
0	Lingner-Werke	45,0 G	45,0 G
0	LöbauerAkt.Brau.	61,0 G	61,0 G
0	Mals Meßrichgt.	—	—
5	Marienb. Mosaik	58,0 B	58,0 B
0	Masch. Paschen	24,0 G	23,0 G
0	Meißner Felsenk.	—	—
0	Meißner Ofenfabr.	15,0 G	14,75 G
14	Mimosa	183,0 G	183,0 G
8	Mönchshof	65,0 G	65,0 G
0	Clemens Müller	7,0 G	7,0 bG
5	Nähm.-TeileA.-G.	43,0 G	42,5 G
5	Nat.-Jürgens-Br.	—	—
0	Nürnb. Hercules	—	—
0	Peniger Papier	20,25 G	20,0 B
0	Phönicia-Werke	27,0 G	28,0 G
0	Plauener Gardinen	28,5 b	28,0 G
0	Plauensch. Lagerk.	30,0 G	30,0 G
0	Porz. Kl. Velladorf	—	—
14	Radebg. Exportb.	158,0 B	155,0 G
15	Reichelbräu	136,0 G	137,5 b
0	Reisewitzer Br.	—	—
0	Rockstroh-Werke	—	—
0	Roesler, Feinstgtl.	—	—
0	Rosenthal, Porz.	48,5 G	48,5 G
0	Ruscheweyh	8,0 G	8,0 G
7	Sachsenwerk	33,0 G	33,0 G
0	do. exkl. Div. Gar.	13,0 G	13,0 G
0	Sächs. Bronce	—	—
8	„ Malzfabr.	71,0 G	71,0 G
0	„ Webst.-Fabr.	26,0 G	25,0 G

Div. %		28. 12.	27. 12.
8	Schl.Chem.A.-Br.	85,0 G	85,0 G
15	Schöfferhof	147,5 G	144,5 G
10	Schubert & Salzer	171,0 G	170,0 B
0	Fritz Schulz	48,0 G	48,0 G
0	Seidel & Naumann	10,0 G	10,0 B
0	Siemens, Glasind.	48,5 bG	44,0 G
7	Soc. Waldschl.	92,0 G	95,0 B
0	Somag	23,0 G	23,0 G
0	Sonderm.&St.LitA	—	—
0	do. Lit B	—	—
0	Speicherei Riesa	31,0 B	30,0 bG
0	Steatit	38,0 G	38,0 G
0	Steing. Sörnewitz	27,0 G	22,0 G
6	Stett.Bergschl.-B.	—	—
0	Thiele, Lederfabr.	37,5 G	37,0 G
0	Thode, Papier	26,0 G	26,0 G
0	do. Gen.	1,8 G	1,8 G
7½	Thüring. Elektr.	—	—
0	Trapp & Münch	80,0 G	80,— G
0	Triptis, Porz.	24,0 G	24,0 G
0	Trilon-Werke	10,5 G	12,0 B
5	Uhlmann Emil	50,0 G	50,0 G
0	Gebr. Unger	36,0 B	36,0 B
0	Union-W. Radebl.	11,0 G	11,0 G
0	Union-W. Diehl	—	58,0 G
0	Valencienne	30,0 G	30,0 G
0	Ver. BautznerPap.	21,25 G	21,8 bB
0	Ver. Eschebach	2,0 G	2,0 G
0	do. Vorz.-Akt.	—	—
24	Ver.Fbr.phot.Pap.	140,0 G	140,0 G
70	do. Gen.-Sch.	127,0 b	127,0 G
0	Ver. Holzstoff	30,0 G	30,0 G
0	Ver. Metall Haller	22,5 G	22,0 G
0	Ver. Strohstoff	72,0 G	72,0 G
0	Ver. Zünder	98,0 G	98,0 G
7	Vereinsbr. Greiz	65,0 B	65,0 B
0	Volkstedter Porz.	6,0 G	—
0	Wanderer-Werke	60,5 G	60,75 b
0	Weißenb. Papier	26,0 G	26,0 G
0	Wunderlich & Co.	46,5 G	46,0 G
4	Zeiß Ikon	63,5 b	65,0 G
0	Zellstoff-Verein	—	—
0	Zittauer Masch.	—	— G
10	Zwick. Kammg.	136,0 G	136,0 G

2. Banken

Div. %		28. 12.	27. 12.
0	Allg. D. Credit-A.	61,25 G	61,5 G
6	Bank f. Brauind.	71,0 bG	69,0 G
0	Comm.-u.Priv.-B	58,0 G	58,0 G
0	Deutsche Disco	75,0 G	75,0 G
0	Dresdner Bank	61,75 G	61,75 G
8	Dresdn.Hand.-Bk.	88,5 G	87,5 G
0	Oest. Cred.-Anst.	—	—
12	Reichsbank	144,0 G	144,5 G
8	Sächsische Bank	111,0 G	111,0 G
7	Sächs. Bodenkr.	75,5 bG	74,0 G

3. Verkehr

Div. %		28. 12.	27. 12.
0	D. Eisenb.-Betr.	37,0 G	37,0 G
6	Sächs. El. u. Strb.	81,0 G	80,0 G

Leipziger Kurse
vom 28. Dezember 1932

ohne Gewähr

	28. 12.	27. 12.
5% Sächs. Anl.	76,5	76,0
7½% Co Bk.f.S.Anl20	81,0	81,5
8% do. do. 21	84,0	83,0
8% do. Goldpfdbr. I	—	—
10% Erbl.Kill.Feingold I, t. gr.	—	—
do. III	85,0	85,0
do. V	85,0	85,0
A. D. Cred.-Anst.	61,25	61,5
Lpz. Hdl.-u.Vk.-B	55,0	55,0
Leipz. Hyp.-Bank	—	—
Sächs. Bank	111,0	111,0
Sächs. Bod.-Cred.	74,0	74,0
Altb. Land-Kraftw.	—	—
Bibl. Institut	24,5	24,5
Casseler Jute	122,0	122,0
Chromo Najork	41,0	40,0
Cröllw. Pap.	—	—
Dermatoid-Werke	31,0	31,0
Draht-u.Kraftenst.	4,0	4,0
D. Grammoph.AG.	48,0	48,0
Färberei Glauchau	45,0	48,0
Fritzsche-H. Buch	8,0	8,0
Gosag	75,0	74,0
GlauzigerZuckerf.	75,0	76,0
Gnuchtel, Email.	—	—
Gohliser Bierbr.	85,0	85,0
HallescheZuckerf.	48,5	47,5
Hohburg. Quarz	30,0	30,0
Kirchner & Co.	16,5	16,5
Köhler & Co.	—	—
Köllmann	10,5	10,5
Körbisdorf. Zuck.	—	—
Körting's El.-W.	—	—
Kr.-W.Sachs.-Th.	59,5	59,5
Kühltransit	—	—
Landkr.-W. Leipz.	80,5	79,25
Langb.-Planbaus	30,0	30,0
Lpz. Baumwollsp.	72,5	72,5
Leipz. Feuervers.	120,0	117,0
Leipz. Kammg.	51,0	51,0
Leipz. Malzfabrik	—	—
Leipz. Pianofabr.	—	—
Leipz. Spitzenf.	24,0	24,0
Leipz. Trik.	50,0	—
Limmritz-Steina	37,0	36,0
Lindner Gottfried	22,25	24,0
Mansfeld	24,5	24,0
Mittw. Baumw.	74,0	74,0
Mittw. Bw.-Web.	8,0	8,0
NaumannBrauerei	—	—
Nordd. Wollk.	—	—
Paradiesbetten	—	—
Peniger Masch.	5,0	5,0
Pinkau	82,0	82,0
Pittler	63,5	63,5
Preuße & Co.	3,0	3,0
Rauchw. Walter	—	—
Reudener Ziegel	13,0	13,0
Riquet & Co.	68,0	68,0
Rositzer Zucker	53,5	54,5
Sacharinfabrik	—	—
Sächs. Bronzew.	—	—
Sachsenwerk	32,0	32,0
Schneider, Hugo	32,0	32,0
Schönherr	26,0	25,0
Schubert & Salzer	172,5	171,5
Schulz jun.	—	47,5
Steingut Colditz	18,5	18,5
Stöhr & Co.	57,0	55,5
Thüringer Gasg.	104,25	98,0
Thür. Wollgarn	123,0	122,0
Ver.Holzst. u.Pap.	30,0	30,0
Verein. Thür. Sal.	15,5	16,0
Wezel & Naumann	26,0	25,0
Zitt. Mech. Web.	18,0	17,75
Erzgeb. Steink.	—	—
Gersd. Steink.	—	—
Zwck.Br.,Zi.-Sch.	—	—
Zwickau-Oberh.	—	—
Prehlitz Braunk.	—	—

Tendenz: fester

Berliner Kurse
vom 28 Dezember 1932

ohne Gewähr

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

	28. 12.	27. 12.
Dtsch.Abl.-Schuld m. A.-R.	59,5	59,6
do. ohne Ausl.-R.	6,1	6,45
6% Dtsch. Goldanl.	—	—
6% do. v. 29	92,0	92,25
6% Reichsanl. v. 27	76,25	76,0
5½% Int. Reichsanl.	77,1	77,0
6% Sächs. Anl. v. 27	78,0	75,5
4% Schutzgeb.-Anl.	5,8	5,75
6% Reichsbahn-Sch.	94,0	94,0
6% Rchspost-Sch. II	97,6	97,5
6% do. do. I	99,1	98,8

Wertbeständige Anleihen

	28. 12.	27. 12.
6% Pr. Ld.Pfdbr.R.4	82,25	81,25
6% do. R. 13/15	82,75	—
6% do. R. 19	83,5	81,5
6% do. 17/18	82,0	81,0
6% do. R. 10	83,5	81,5
6% do. G.M.Ko.R.20	73,5	72,0
7% Pr. Z.-Stdtsch.	93,0	93,0
6% do. R. 5, 6, 10	78,0	78,5
6% do. do. S. 14/15	79,0	78,5
6% do. do. S. 18	79,0	78,5
6% do. do. S. 19	79,0	78,5
6% do. do. S. 20/21	79,0	78,5
6% do. R. 8 und 11	78,0	78,0
6% Pr. Ctrbd. 24	84,25	83,0
6% do. 27	84,5	83,0
6% do. Kom. 26/27	73,25	71,0
6% Pr. Pfdb.-Rogg. 1–3	83,0	87,0
5% Lsch. Ztr. Rogg.	6,42	6,45
5% Meckl.Schw.R.	7,05	7,05
5% Roggenr. 1–11	—	6,98
5% do. 12–15	6,43	6,4

Ausländische Anleihen

	28. 12.	27. 12.
5% Mexikaner abg.	6,5	—
4½% Oest.amort.E.	1,7	1,8
4% Oest. Gold	—	—
4% Oest. Kron.	—	—
5% Rum. 03 vereinh.	—	—
4½% do. 13	9,0	9,0
4% do. 89	4,65	4,5
4% Türk. Anl. 05	—	4,0
4% do. 08	—	4,25
4% do. Zoll	4,0	—
4% Ung. Gold	—	—
4% do. Kronen	—	—
3½% do. Staatsrente	0,35	—
4½% Bud. Stadt	—	10,3
4½% Bud. Stadt 14	30,0	30,5

Transportwerte

	28. 12.	27. 12.
Akg. f. Verk.-Wes.	45,375	44,75
Allg. Lok.- u. Strb.	71,375	70,25
Kanada	24,5	—
Dtsche. Eb. Betr.	36,5	38,5
Hamburg Paket	18,0	17,875
Hamburg Hochb.	57,5	57,5
Hamburg.-Süd	—	—
Hann. Ueberl.u.Str.	—	—
Hansa-Dampfsch.	26,625	26,0
Magdeb. Strb.	—	—
Nordd. Lloyd	18,5	18,75

Bank-Aktien

	28. 12.	27. 12.
Allg. D. Cred.-Anst.	61,75	61,75
Badische Bank	97,5	97,25
Bank f. el. Werte	62,5	61,0
Bank f. Brau-Ind.	71,25	80,0
Bayr. Hyp.-u.W.-B.	75,0	71,25
Berl. Handelsges.	89,5	89,5
Berl.Hyp.-B.A.u.B.	110,0	—*
Braunschw.-Hann.	81,0	78,0
Comm.-u. Priv.-B.	58,5	58,5
Danz. Privat-B.	—	—
Dresd. Landesbank	—	—
Deutsch-Asiat. B.	186,0	181,0
DeutscheDiscont.	75,0	75,0
Dtsche. Z.-Bod.-C.	67,75	67,0
Dtsche. Golddisk.	80,5	—
Dt. Hyp.-Bk. Berl.	97,0	94,5
Dt. Uebersee-Bk.	27,0	26,75
Dresdner Bank	61,75	61,75
Hamb. Hyp.-Bank	78,0	72,5
Luxemburg Int.	—	1,7
Meckl.-Str.-Hyp.	—	—
Meining.Hyp.-Bk.	72,5	71,0
Niederlaus. Bank	—	—
Oest. Credit-Anst.	0,35	—
Plauener Bank	—	—
Reichsbank	143,87	145,37
Rhein. Hyp.-Bank	79,0	78,75
Sächsische Bank	—	—
Sächs. Bodencr.	75,5	74,0
Westd. Bd.-Cred.	70,0	68,0
Wiener Bankv.	—	1,25

Industrie-Aktien

	28. 12.	27. 12.
Akkumul.-Fabrik	170,5	175,0
Adler Portl.-Cem.	13,5	—
Adlerhütten Glas	45,0	44,5
Aku	4,5	48,5
Allg. Elektr.-Ges.	30,0	31,375
Ammendf. Pap.	67,75	68,0
Anhalt. Kohlenw.	65,0	65,75
Ankerwerke A.-G.	—	—
Aschaffenbg. Bräu	—	55,5
Aschaff. Papierf.	—	28,0
Augsb.-Nürnb. M.	—	38,75
Bachm. u. Ladew.	—	—
Balcke Maschinen	30,0	30,0
Basalt A.-G.	16,875	16,75
Bayer. Motoren	62,125	62,25
Bazar Genußsch.	—	—
Bemberg	57,625	58,875
Berger Tiefbau	140,5	140,0
Bergm.-Elektr.	22,75	22,0
Berl.-Gub. Hutf.	115,25	115,0
Berl. Karlsr. Ind.	53,75	55,625
Berl. Kindl	310,0	—
Berl. Kraft u. Licht	113,37	110,75
Berl. Maschinenb.	35,875	35,25
Berl. Neuk.	44,75	46,0
Berthold Messing	35,25	35,0
Beton- u. Monier	56,5	56,5
Blumenfeld, V. O.	—	—
Brauhaus Nürnbg.	—	106,5
Brk.- u. Brik.-Ind.	146,0	146,0
Braunschw. L.-Sp.	—	—
Braunschw. Kohle	—	—
Braunschw. Ma.	—	—
Bremer Vulkan	58,0	—
Bremer Wollkäm.	—	—
Busch, Opt. Ind.	16,0	—
Busch-Jäger	—	—
Byk. Guldenw.	37,0	36,75
Cartonnag.-Ind.	16,5	16,5
Charlottenb. Wass.	85,0	84,875
I. G. Chemie vollg.	130,25	132,5
do. 50% Einz.	118,75	120,25
Chem. Fb. Buckau	—	—
Chem. Fb. Grünau	—	66,0
Che. Fb. v. Heyden	57,0	60,0
Ch. Ind. Gelsenk.	—	—
Ch. Werke Albert	38,5	36,25
Chillingworth	35,5	34,0
Comp. Hispano	140,5	142,75
Concordia Berg	55,0	54,5
Concordia ch. Fb.	35,5	—
Concordia Spinn.	18,5	19,75
Continent. Gummi	120,25	121,12
Cröllwitzer Papier	—	—
Daimler Motoren	19,375	19,25
Dtsch.-Atl.Telegr.	105,5	104,5
Dtsch. Asph.-G.	—	—
Dtsch. Babcock	62,25	63,0
Dtsch. Cont.Gasg.	104,87	104,87
Dtsch. ErdölA.-G.	85,0	86,0
Dtsch. Jute-Spinn.	—	—
Dtsch. Kabelwerk	60,5	59,75
Dtsche. Linolwerk	43,5	41,0
Dtsch.Schachtbau	—	—
Dtsch. Spiegelgl.	49,5	48,75
Dtsch. Steinzeug	70,0	—
Dtsch. Telefon	49,0	—
D. Ton- u. St.-W.	50,0	50,0
D. Eisenh. A.-G.	20,75	20,75
Dommitzsch Ton	78,0	—
Dortm. Akt.-Br.	140,0	139,0
Dresdner Baugés.	21,0	—
Dresdner Chromo	33,75	—
Dresdn. Gardinen	19,25	19,875
Dresdn.Schnellpr.	24,25	25,75
Düsseld. Eisenh.	—*	—
Düsseld.Masch.-B.	—	—
Dyckerh. & Widm.	22,75	24,0
Dynamit A. Nobel	48,0	47,0
Egestorff Salz	28,0	30,0
Eintracht, Bgwk.	147,0	145,0
Elektra	126,0	120,0
Elektr. Lief.-Ges.	78,875	78,125
Elektr. Licht u. Kr.	96,0	95,0
Engelhardt-Bräu	96,5	96,5
Erdmdf. Spinn.	17,75	17,5
Eschweiler Bwk.	—	—
Fahlbg., List & Co.	—	—
Falkenst. Gardin.	78,5	78,0
Farbindustrie	95,75	95,5
Feldmühle Pp.-F.	63,5	63,5
Felt. & Guilleaum	54,25	55,0
Ford Motor	54,0	53,875
R. Frister A.-G.	—	—
Gebhard & Co.	—	—
Gebr. & Koenig	90,0	89,5
Gebler-Werke	—	—
Gehe & Co.	28,75	28,0
Gelsenk. Bergw.	52,5	53,5
Gust. Genschow	38,0	—
Germ. Portl.-Cem.	40,0	40,0
Gerresh. Glash.	43,75	43,125
Ges. f. el. Untern.	76,0	76,625
Girmes	—	5,125
Glasf. Brockwitz	—	—
Glasmfr. Schalke	—	—
GlauzigerZuckerf.	74,5	74,0
Gebr. Goedh. AG.	76,0	75,25
Goldschmidt	80,125	78,125
Görlitzer Wagg.	24,0	23,875
Großenh. Webst.	—	—
Grün & Bilfing AG	169,0	165,0
Gruschwitz Text.	71,0	70,0
Haberm. & Guck	—	60,0
Hageda	54,75	54,0
Hallesche Masch.	49,0	47,0
Hammersen	—	—
Harpener	87,25	80,125
Heidenauer Pap.	—	—
Heine & Co.	24,0	28,875
Hemmoor Portl.	85,0	84,5
Hildebr. Mühlen	—	48,0
Hindr. Aufferm.	42,5	42,0
Hirsch, Kupf.-W.	—	—
Hirschb. Lederfb.	—	88,0
Hösch, Eis. u. St.	53,625	54,0
Hoffm. Stärkefb.	75,0	75,0
Hohenlohewerke	24,625	24,5
Phil. Holzmann	59,25	58,0
Hotelbetriebsges.	53,375	52,0
Huta, Breslau	47,0	47,0
C. M. Hutschr. Hb.	—	—
Lorenz Hutschenr.	43,5	43,5
Ilse, Bergbau	132,5	129,75
do. Gen.	101,0	102,0
Ind.-W. Plauen	60,0	58,5
John, A.-G.	28,25	27,5
Gebr. Junghans	19,25	18,0
Kahla, Porzellfbr.	15,0	14,5
Kali, Chem.	74,0	73,5
Kaliw. Aschersl.	112,5	112,0
Karl. Gr.-Sarchen	—	—
Keramag	—	—
Kirchner & Co.	—	—
Klöckner-Werke	48,375	47,875
Koch, Adlernähm.	—	—
Köhlmann Stärke	102,0	101,87
Kollmar & Jourdan	30,0	30,75
Körting, Gebr.	—	—
Kölitzer Leder	69,5	68,875
Kraftw. Thüringen	—	—
Kronpr. Met.-Ind.	23,75	24,0
Kunz, Treibriem.	25,25	25,25
Küppersbusch	—	—
Lahmeyer & Co.	118,0	117,0
Laurahütte	26,0	25,875
Leipz.Riebeck-Br.	37,0	37,25
Leipz.Landkraftw.	—	—
Leopold-Grube	41,0	42,0
Georg Liebermann	—	—
Lindes Eismasch.	89,0	88,5
C. Lindstr. A.-G.	83,0	84,0
Lingel, Schuhfabr.	23,0	—
Lingner-Werke	—	—
C. Lorenz, A.-G.	—	—
Löwen-Böhmisch	77,0	77,0
Lünebg. Wachsbl.	55,375	55,25
Magdeb. Bergw.	39,5	38,0
Magdeb. Mühlen	115,75	114,5
Mannesmann-W.	62,0	62,25
Mansfeld	24,75	25,0
Masch. Untern.	44,375	44,5
M.F.Buckau-Wolf	55,0	55,5
Maximilianshütte	110,5	111,0
Mech.Web. Sorau	—	—
Mech.Web. Zittau	19,0	—
Mercur Wollw.	—	—
Miag	67,5	27,0
Mimosa A.-G.	184,5	184,0
Mitteld. Stahl	64,0	63,25
Mix & Genest	34,25	38,25
Montecatini	26,0	—
Münch L. & Kr.	—	—
Niederl. Kohlenw.	141,75	138,75
Nordd. Steingut.	73,0	72,25
Nürnb. Herkules	—	—
Obsch. Eisenb. B.	12,75	12,5
Obschl. Kokw.	76,5	76,625
Orenst. & Koppel	40,875	38,5
Phönix Bergwerk	37,0	37,5
PhönixBraunkohl.	67,0	67,5
Pintsch A.-G.	—	—
Pittler Werkzg.	—	65,0
Plauener Gardinen	28,875	—
Plau. Tüll u. Gard.	—	—
Polyphonwerke	47,75	48,0
Poppe & Wirth	—	27,0
Präp. Untern.	—	—
Preußengrube	—	—
Radeb.Export-Br.	158,0	158,5
Rathg. Waggonf.	42,5	42,0
Reichelbräu	136,75	137,0
Reinecker A.-G.	48,0	49,5
Rhein. Braunk.	199,5	204,25
Rhein. Spiegelgl.	61,0	60,0
Rhein. Stahlwerk	74,75	74,825
Rh.-Westf. Elektr.	84,25	85,625
D. Richter A.-G.	29,75	30,0
Riebeck Montan	58,125	58,0
Riedel A.-G.	47,5	47,0
Rockstroh-Werk	—	—
Roddergrube	—	—
Rosenthal. Porz.	48,0	47,0
Rositzer Zuckerf.	50,0	53,0
Ferd. Rückforth	34,0	33,375
Ruscheweyh	—	—
Rütgersw. A.-G.	44,0	44,0
Sachsenwerk	—	—
Sächs.-Thür. Prtld.	24,75	—
Sächs. Webstuhlf.	26,0	26,0
Salzdetfurth	171,0	169,5
Sarotti Chocolade	73,625	74,0
Saxonia Cement	—	—
Schering Chem. F.	—*	—*
Schles. Bgb. u. Z.	—	28,75
Schl. Bgb. Beuth.	72,75	73,75
Schles. Cellulose	—	—
Schles. El.-Werke	—	—
do. Lit. B	102,75	103,0
Schl. Lein. Kramst.	—	—
Schl. Portl.-Cem.	41,5	40,5
Schneider, Hugo	37,5	31,0
Schöfferhof	150,0	148,75
Schub.& Salzer M.	173,5	172,25
Schuckert, Elektr.	84,5	86,25
Schultheiß	101,0	100,0
Scholz jun., Fritz	47,0	—
Schwabenbräu	—	106,0
Seidel & Naumann	10,375	11,0
Siegersd. Werke	49,875	49,875
Siemens Glasind.	46,75	46,0
Siemens & Halske	123,5	125,75
Sinner A.-G.	65,0	64,5
Somag	—	—
Sonderm.&St.LitA	—	—
do. Lit. B	—	—
Staßfurt. chem. F.	60,25	—
Steatit Magnesia	—	—
Steingut. Colditz	—	—
Stettiner Chamotte	—	—
Stettiner Elektr.	118,0	117,5
Stock & Co., Spir.	35,0	35,0
Stöhr Kammgarn	57,0	57,25
Stollberg Zinkh.	35,0	—
Sturm Falzziegel	—	—
Thale, Eisenhand.	—	—
Thörls Ver. Oelf.	81,0	83,5
Thüringer Elektro	—	—
Thür. Gasges.	104,75	100,0
Tietz, Leonh.	38,125	40,0
Trachenbg. Zuck.	—	—
Transradio	140,0	138,5
Triptis A.-G.	24,0	24,0
Triton-Werke	—	—
von Tuchersche	—	—
Tüllfabrik Flöha	—	88,0
Unger, Gebr.	—	—
Union Diehl	—	—
Varziner Papf.	20,5	20,5
Ver. Altbg. Spielk.	—	84,0
Ver. Bautz. Papf.	20,5	—
V. che. W. Charlbg.	—	—
V. Dt. Nick.-W.	67,25	68,0
Ver. Glanzst. Elb.	65,5	—
Ver. Laus. Glas	—	—
Ver. Met. Haller	22,0	22,25
Vr. Portlands. Sch.	48,25	47,75
V. Smyrna-Tepp.	—	—
Ver. Stahlwerke	36,25	36,75
Ver. Stahl-Zypen	—	—
Ver. Thür. Metall	—	—
Viktoria-Werke	44,5	46,25
Vogel-Telgr.-Dr.	32,875	33,0
Vogtl. Maschinen	—	—
Vogtländ. Spitzen	—	38,75
Volkstedter Porz.	—	—
Wagner & Co.	45,0	48,0
Wanderer-Werk	60,875	60,625
Wegelin & Hübner	—	—
Wersch.-Weiß. B.	—	79,0
Westereg. Alk.	118,0	—
Wicking. Portl.	5,0	5,0
Wunderlich & Co.	—	40,0
Zeiß Ikon	64,25	—
Zeitzer Masch.-F.	32,5	32,0
Zellstoff-Vr. abg.	—	—
Zellstoff-Waldh.	46,375	46,5

Versicherungs-Aktien

	28. 12.	27. 12.
Aachen-Münch. F.	840,0	830,0
Allianz Stuttg.Ver.	195,5	195,0
do. Lebensv.-Bk.	171,0	171,0

Kolonialwerte

	28. 12.	27. 12.
Ostafrika	36,5	36,36
*Kamerun	—	—
Neu-Guinea	125,0	125,25
Otavi-Minen	15,75	15,5
Schant. Hdlsges.	32,75	32,75

Die internationalen Diskontsätze

	%	seit
Deutschland, Wechs.-Disk.	4	22. 9. 32
Deutschland, Lombard	5	22. 9. 32
Belgien	3½	14. 1. 32
Bulgarien	8½	16. 5. 32
Dänemark	3½	12. 10. 32
Danzig	4	12. 7. 32
England	2	1. 7. 32
Finnland	6½	19. 4. 32
Frankreich	2½	10. 10. 31
Holland	2½	19. 4. 32
Italien	5	2. 5. 32
Norwegen	4	1. 9. 32
Oesterreich	6	24. 8. 32
Polen	6	20. 10. 32
Portugal	6½	4. 4. 32
Rumänien	7	4. 3. 32
Schweden	3½	1. 9. 32
Schweiz	2	22. 1. 32
Spanien	6	24. 10. 32
Ungarn	4½	17. 10. 32
Tschechosl.	4½	26. 9. 32
USA.	2½	24. 6. 32

Berliner fortlaufende Notierungen
vom 28 Dezember

	Anfang	Schluß
Reichsanl. Altbesitz	59,6	59,7
do. Neubesitz	6,52	—
Ver. Stahlw.-Obl.	68,12	68,125
A. G. für Verkehr	45,12	—
Allg. Lok.-Kraft	72,5	—
Dt. Reichsb. Vz.	94,0	94,25
Hamburg-Paket	18,25	18,125
Hamburg-Süd	—	—
Hansa-Dampf	—	—
Nordd. Lloyd	18,75	18,375
Otavi-Minen	15,37	—
Bk. el. Werte	61,5	—
Bk. für Brau	71,0	72,25
Reichsbank	143,62	—
Allg. Kunstseide	48,5	—
A. E. G.	30,0	29,875
Bayern-Motoren	62,78	62,5
I. P. Bemberg	58,25	—
Berger Tiefbau	140,0	—
Berl. Licht u. Kraft	114,0	113,5
Berl. Maschinen	35,75	—
Brk. Brikett	145,5	—
Buderus	45,0	44,5
Charl. Wasser	85,0	—
Chade	—	—
Conti-Gummi	120,5	—
Daimler-Benz	19,87	18,5
Dt. Atl. Telegr.	105,37	—
Dt. Conti-Gas	105,25	105,0
Dt. Erdöl	85,5	85,0
Dt. Linoleum	43,5	—
Dt. Eisenhandel	21,37	20,625
Eintracht Brk.	147,25	—
El. Lieferung	79,0	79,62
El. Licht-Kraft	95,5	—
Engelhardt	96,5	—
I. G. Farben	96,0	96,12
Feldmühle	62,75	—
Felten-Guilleaume	54,75	—
Gelsenk. Berg	52,75	52,75
Gesfürel-Loewe	76,37	—
Th. Goldschmidt	80,37	80,5
Hamb. El.-Werke	106,5	—
Harpener Berg	87,75	—
Hoesch	53,5	54,75
Holzmann	58,87	60,25
Hotelbetrieb	53,5	—
Ilse Bergbau	131,75	—
do. Genüsse	101,0	—
Gebr. Junghans	18,75	18,25
Kali-Chemie	75,0	—
Kali Aschersleben	114,0	—
Klöcknerwerke	48,12	48,25
Lahmeyer	118,0	—
Laurahütte	26,5	26,5
Mannesmann	62,0	62,75
Mansfeld Bg.	24,75	—
Maschbau-Unt.	44,75	44,75
Maximiliansh.	—	—
Metallges.	34,37	—
Montecatini	—	—
Oberschl. Koks	77,0	76,25
Orenstein	41,5	—
Phönix Berg	37,62	37,5
Polyphon	48,0	—
Rhein. Braunk.	199,0	200,75
do. Elektro	86,0	—
Rheinstahl	74,0	74,0
Rh.-W. Elektro	84,87	—
Rütgerswerke	44,5	44,0
Salzdetfurth	172,0	—
Schl. Berg-Zink	—	—
Schl. Elektro	103,25	—
Schub.-Salzer	173,5	—
Schuckert El.	84,75	—
Schultheiß	101,75	—
Siem.-Halske	124,5	123,75
Stöhr Kammgarn	56,0	—
Stollberg Zink	—	—
Svenska	—	—
Thür. Gas	104,0	—
Leonh. Tietz	38,5	—
Ver. Stahlw. Akt.	37,0	36,75
Vogel Telegr.	32,5	32,5
Westeregeln	118,37	—
Zell-Waldhof	45,0	46,0